

vdh-Scann-2011

WHB /8

Teil 22

-Karosserie

83 Seiten

Aufbau-Rohbau 60

Rahmenboden 61

Vorbau 62

Seitenwand 63

Rückwand, Heck 64

Dach 65

Aufbau-Rohbau

60

Umrüsten und Arbeiten an der
Celette-Universal-Montage- und Richtbank Typ 200/8 bis 250/8

60-2

- A. Celette-Universal-Montage- und Richtbank umrüsten
- B. Karosserie aufsetzen
- C. Hinweise für Richtarbeiten an der Karosserie

Rahmenboden

61

Rahmenboden-Kontrollzeichnung Typ 200/8 bis 250/8

61-0

Vorbau

62

Hinweise für die Vorbau-Erneuerung Typ 200/8 bis 250/8

62-1

Vorbau mit Stirnwand erneuern Typ 200/8 bis 250/8

62-2

Vorbau ohne Stirnwand erneuern Typ 200/8 bis 250/8

62-3

Seitenwand

63

Hinterkotflügel vollständig auswechseln Typ 200/8 bis 250/8

63-1

Rückwand, Heck

64

Heckmittelstück vollständig auswechseln Typ 200/8 bis 250/8

64-1

Heckboden komplett auswechseln Typ 200/8 bis 250/8

64-3

Typ 200/8 bis 250/8

A. Celette-Universal-Montage- und Richtbank umrüsten

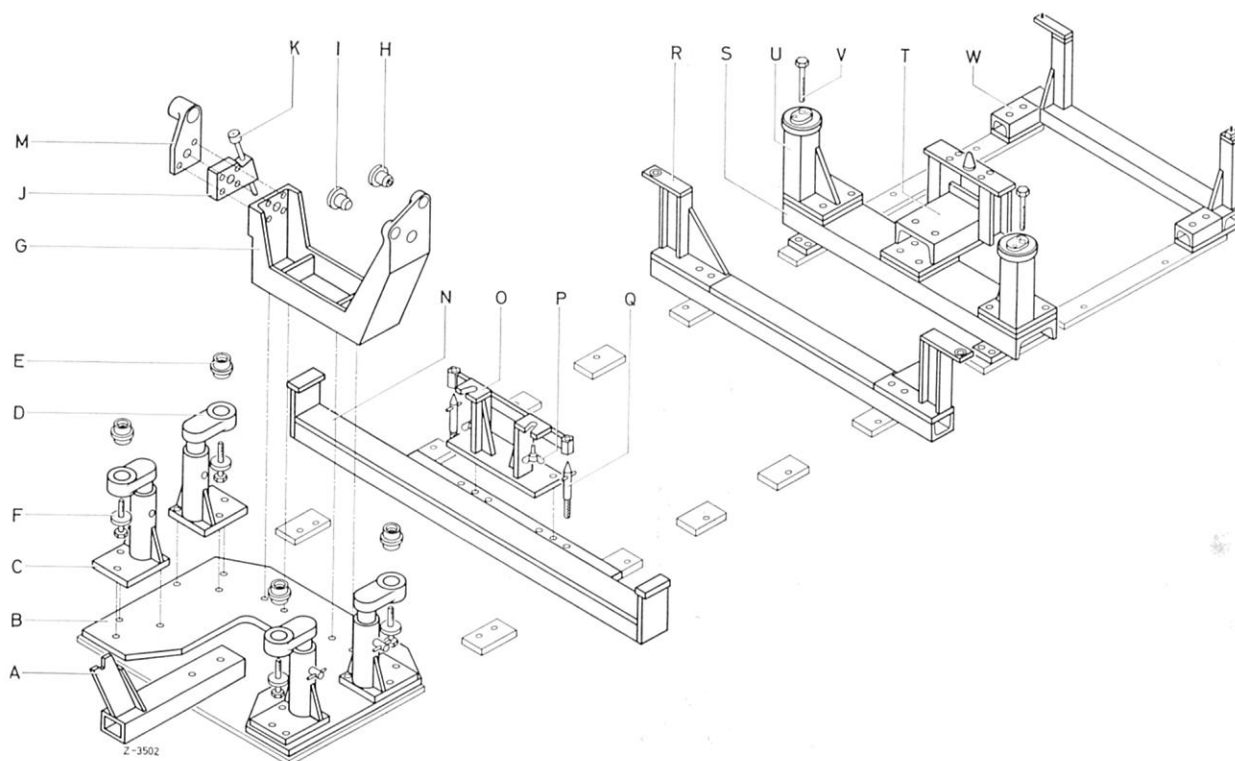


Bild 60-2/1

- | | | |
|--|---|------------------------------------|
| A Aufnahmeträger vorn | H Bohrbüchse 11 ϕ | P Flügelschraube |
| B U-Platte für Dome für Vorderachsträger | I Anschlagbolzen | Q Stecker für Kontrollbohrung |
| C Dom für Vorderachsträger | J Zwischenstück für Zapfenlager/Lenkungszwischenhebel | R Lager für Hinterachsträger |
| D Teleskopstütze | K Stecker für Zapfenlager | S Zwischenkonsole für Hinterachse |
| E Büchse für Vorderachsträgerlager | M Bohrlehre 50,2 ϕ für Zapfenlager | T Mittelaufnahme für Hinterachse |
| F Befestigungsschraube mit Scheibe | N Auflager für Längsträger | U Federtellerkonsole |
| G Lagerbrücke für Lenkung | O Lagerbock für Längsträger-Anschlußstücke | V Befestigungsschraube |
| | | W Querträgeraufnahme für Heckboden |

Der Richtsatz ENS 121, bestehend aus den Einzelteilen A bis W, wurde für die Typen 200/8 bis 250/8 entwickelt und erprobt.

Diese Teile sind, wie in Bild 60-2/1 gezeigt, auf sämtlichen Celettebank-Typen (MUF 1 bis 5 einschließlich der Type EUROMUF) mit folgender Einschränkung verwendbar:

Bei den Celettebank-Typen MUF 1, MUF 2, MUF 5 und EUROMUF kann das Teil (W) für Heckreparaturen nur in Verbindung mit der Konsole ENS 6010 des Richtsatzes ENS 40 montiert werden.

Die Aufnahmeträger (A und W) können erst bei aufgesetzter Karosserie montiert werden. Bei

normalen Richtarbeiten oder Vorbau-Erneuerungen sollen diese beiden Aufnahmen von der Bank entfernt sein.

Ebenso empfiehlt es sich, die Lagerbrücke (G) erst nach dem Aufsetzen der Karosserie zu montieren.

Die vier Dome (C) für den Vorderachsträger

sollen ständig auf der U-Platte (B) befestigt bleiben und nur mit der Platte zusammen ausgetauscht werden.

Dasselbe gilt für die Zwischenkonsole für Hinterachse (S). Sie soll ständig mit den Federstellerkonsolen (U) und der Mittelaufnahme für Hinterachse (T) montiert bleiben und nur im Zusammenbau ausgetauscht werden.

B. Karosserie aufsetzen

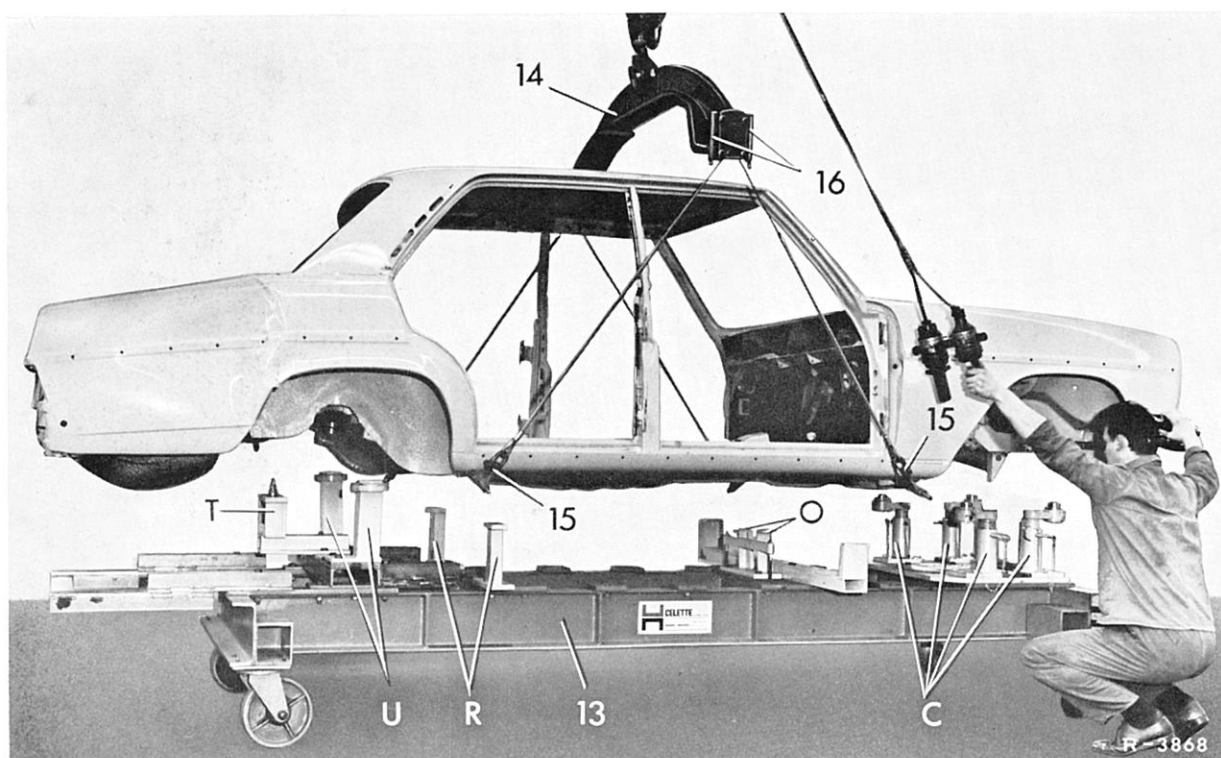


Bild 60-2/2

13 Celettebank MUF 5 R
mit Richtsatz ENS 121
14 Einmann-Gehänge mit verstellbarer
Seillänge (BE-Nr. 15 543)

15 Karosseriestecker
16 Einsteckhülsen
C Dom für Vorderachsträger
O Lagerbock für Längsträger-
Anschlußstück

R Lager für Hinterachsträger
U Federtellerkonsole
T Mittelaufnahme für Hinterachse

Karosserie mit dem Einmann-Gehänge (14) aufsetzen (Bild 60-2/2).

Anm.: Das Einmann-Gehänge erlaubt das Aufsetzen einer Karosserie durch einen einzelnen Mann. Das Gehänge wird zunächst auf die Dachbeplankung aufgelegt, wobei die Karosseriestecker (15) in den Einsteckhülsen (16) eingesteckt sind. Danach wird die Karosserie kurz angehoben und die Horizontallage zur

Bodenpartie geprüft. Die Tragseile können am Gehänge durch Durchschieben so verlängert oder verkürzt werden, daß auch teilweise demontierte Karosserien immer genau waagrecht aufgehängt werden können. Die Arretierung der Seile geschieht hierbei selbsttätig. Die Stecker (15) sind als Doppelstecker mit Aufnahmestiften von 17,5 mm und 20 mm Durchmesser ausgebildet. Hierbei gilt der kleinere Durchmesser für Karosserien der

Typen 280 S/8 bis 300 SEL/8 6.3 und der größere für die Typen 200/8 bis 250/8.

Beim Aufsetzen der Karosserie auf die Richtbank ist darauf zu achten, daß die beiden Lager für den Hinterachsträger gleichzeitig in die Aufnahmen (R) eingeführt werden.

Die Karosserie muß während der Richt- und Schweißarbeiten an möglichst vielen Stellen

mit der Richtbank verschraubt sein. Hierzu bestehen folgende Anschraubmöglichkeiten:

- C Dome für Vorderachsträger
- O Lagerböcke für Längsträger-Anschlußstücke
- R Lager für Hinterachsträger
- U Federtellerkonsolen
- T Mittelaufnahme für Hinterachse

Einzelheiten siehe Bild 60—2/1 und 2.

C. Hinweise für Richtarbeiten an der Karosserie

Bei Richtarbeiten am Vorbau sind durch die geänderte konstruktive Aufhängung der Vorderachse gegenüber früherer Baureihen einige Besonderheiten zu beachten.

Die Typen 200/8 bis 250/8 sind mit einem Vorderachsträger ausgerüstet, der an vier Punkten mit der Karosserie verschraubt ist. Im Gegensatz zum Zweipunkt-Vorderachsträger entfällt hier die Einstellmöglichkeit über den Exzenter der Blattfederaufhängung. Das Lochbild ist deshalb für diese Aufhängung des Vorderachsträgers sehr eng toleriert. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Toleranzen soll auch nach dem Richten noch gewährleistet sein.

Werden Richtarbeiten bei eingebauten Aggregaten ausgeführt, so besteht die Gefahr, daß die beiden vorderen Aufhängepunkte des Vorderachsträgers aus dem Lochbild herausgezogen werden, was zu einer Verspannung der Lager für den Vorderachsträger führt.

Für das korrekte Richten von abgeknickten vorderen Längsträgern ist deshalb die Richtbank zu bevorzugen. Hierbei besteht die Möglichkeit, jede der vier Konsolen für den Vorderachsträger mit der Richtbank zu verschrauben.

Die Richtkräfte können bei gelöster Grundplatte über die Teleskopstützen der Richtbank

in die Karosserie eingeleitet werden. D. h., die Zugketten brauchen nicht an der Karosserie direkt angelegt zu werden.

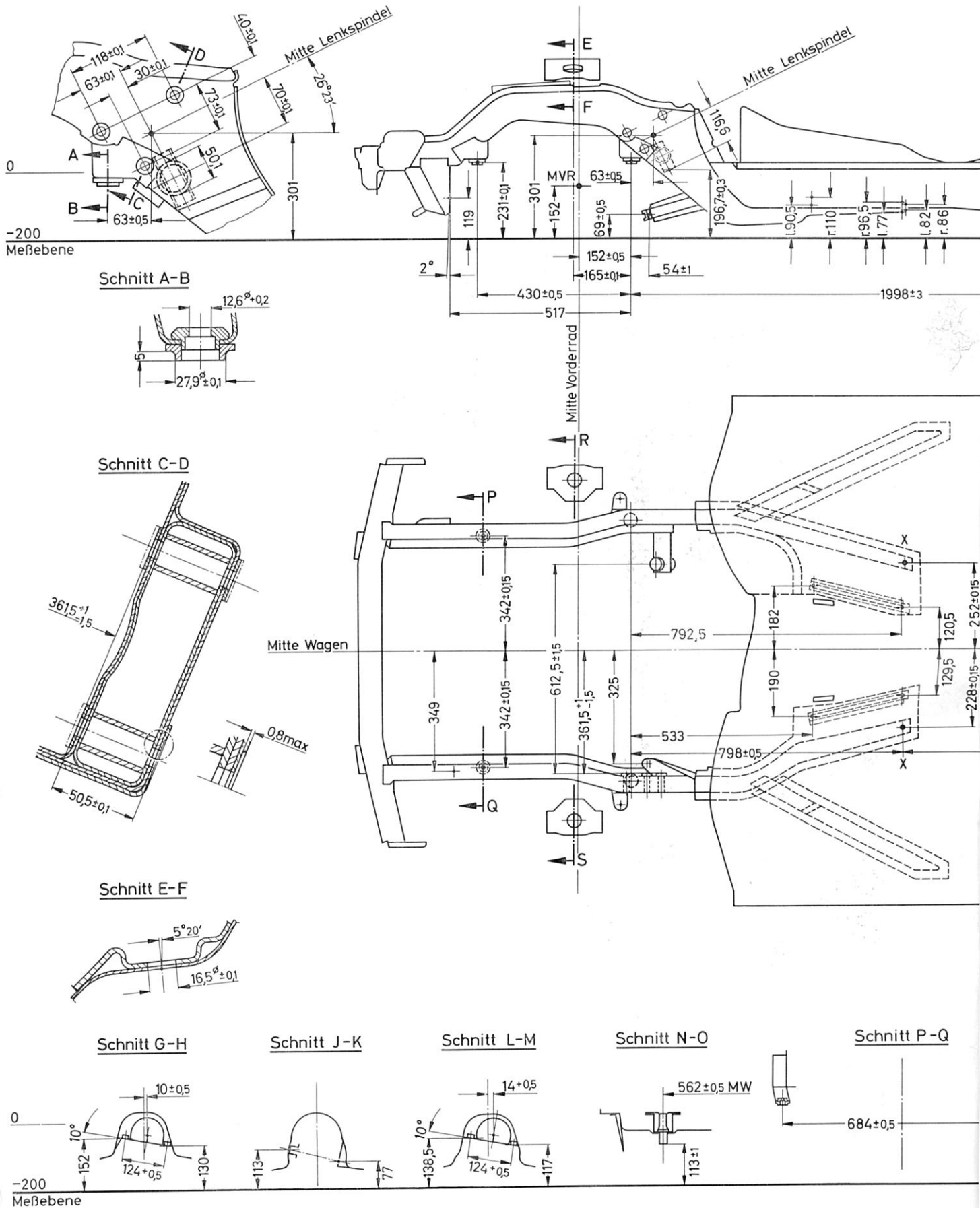
Achtung! Das Richten soll stufenweise von hinten nach vorn erfolgen. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Karosserie im Hinterachsbereich an möglichst vielen Punkten mit der Richtbank verschraubt ist (insgesamt 8 Schrauben), damit sich die Richtkräfte entsprechend verteilen. (Anschraubmöglichkeiten siehe Abschnitt B, letzter Absatz). Nach dem Ziehen des Mittelstückes bestehen zwei weitere Anschraubmöglichkeiten an den Langlöchern der Längsträger-Anschlußschalen.

Das Richten der beiden hinteren Konsolen der Vorderachsträger-Aufhängung wird bei losgeschraubter Grundplatte vorgenommen, wobei das Lochbild der Grundplatte mit dem der Richtbank in Übereinstimmung gebracht werden muß.

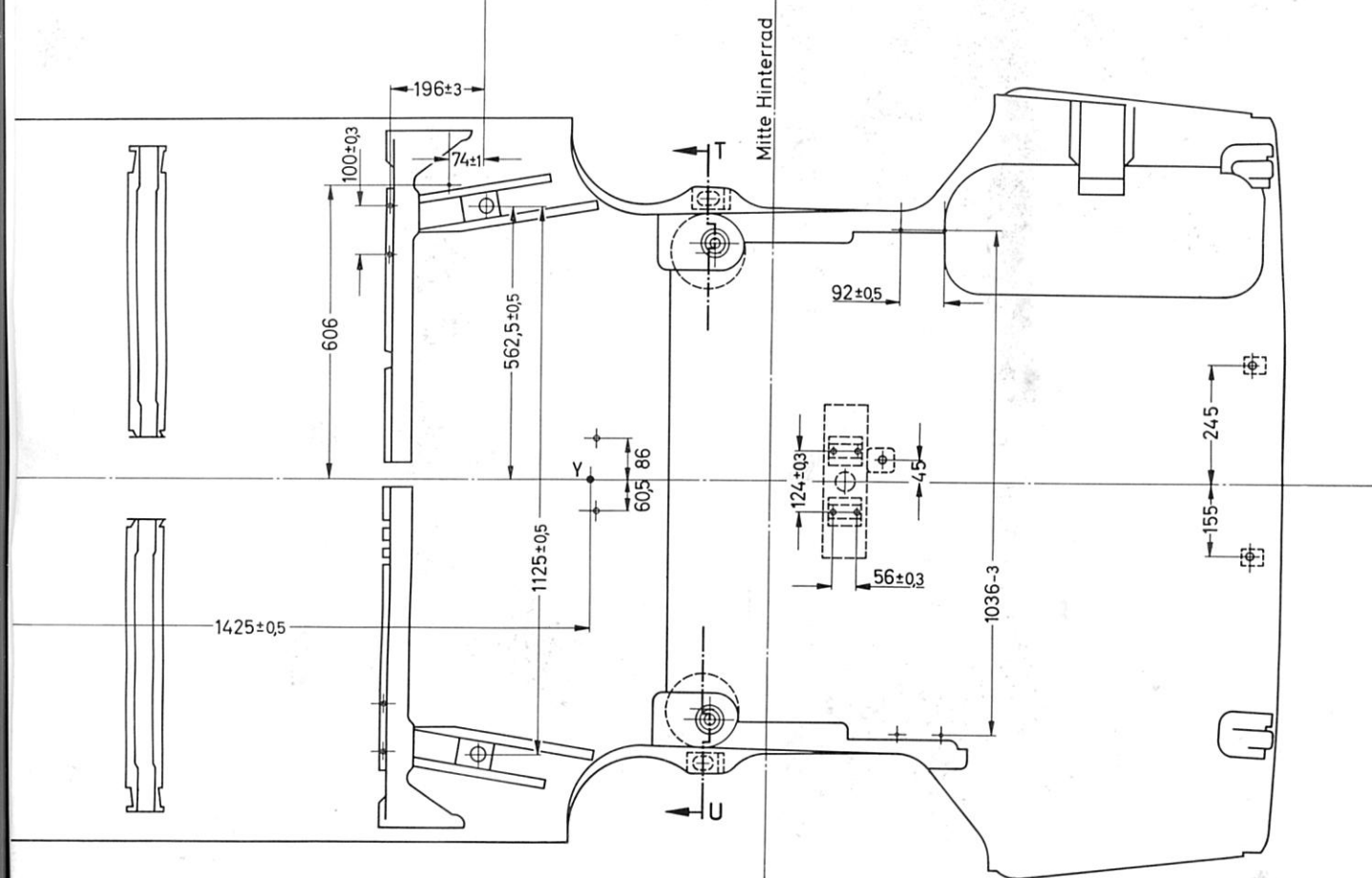
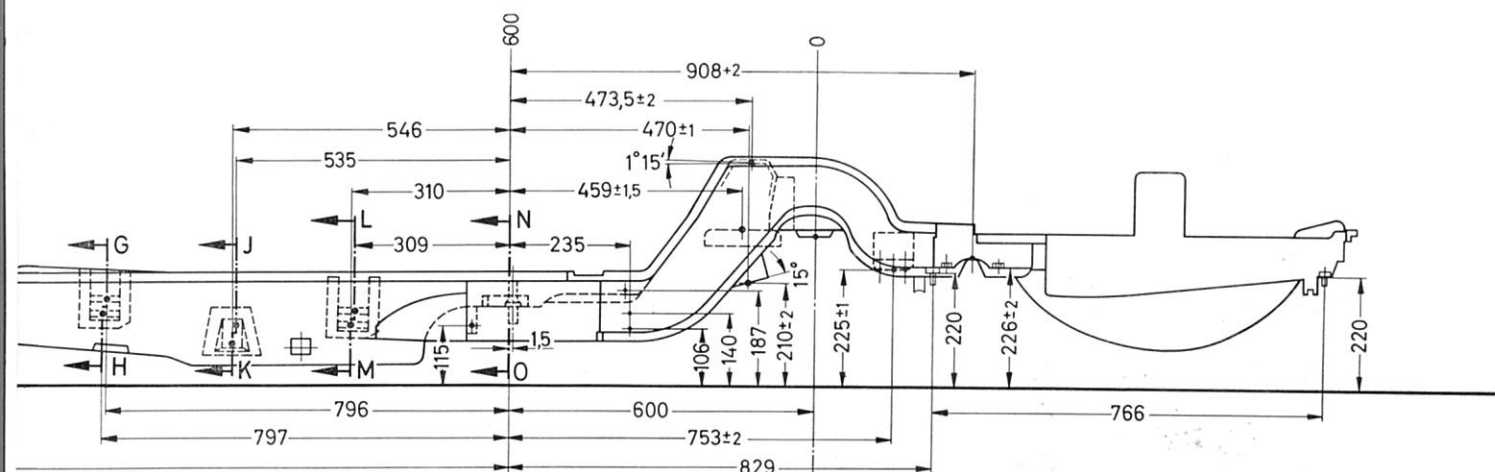
Erst zum Schluß werden bei angeschraubter Grundplatte die beiden vorderen Befestigungskonsolen gerichtet und die Höhenkorrekturen vorgenommen. Auch bei diesen Arbeiten bleiben die Teleskopstützen der Bank mit der Karosserie verschraubt. Die Vertikalbewegungen finden hierbei in den Teleskopen statt.

Rahmenboden-Kontrollzeichnung

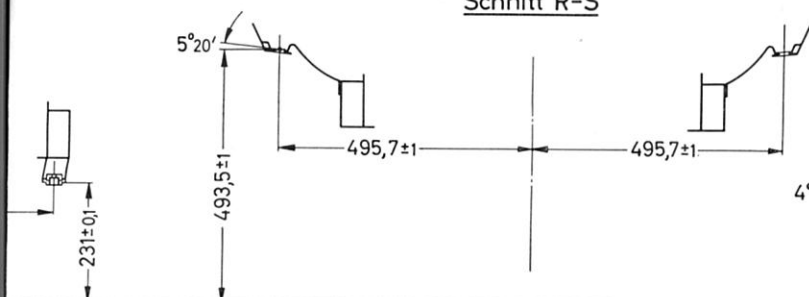
Typ 200/8 bis 250/8



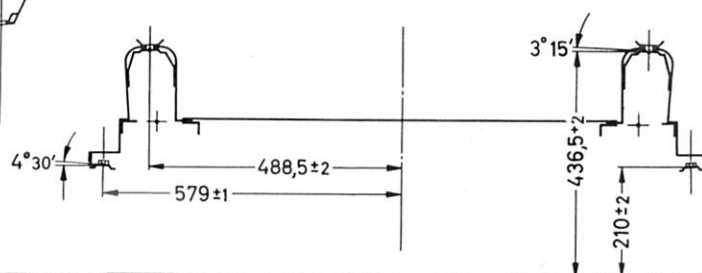
X,Y Fixierbohrung zur Aufnahme der Radstandslehre / MW Mitte Wagen / MVR Mitte Vorderrad



Schnitt R-S



Schnitt T-U



Typ 200/8 bis 250/8

Die Ersatzvorbauten werden aus fertigungstechnischen Gründen mit Stirnwand, Längsträger-Anschlußstücken und Diagonalstreben geliefert.

Trotzdem besteht natürlich die Möglichkeit, den Vorbau ohne die genannten Teile auszuwechseln. In diesem Fall werden Stirnwand, Längsträger-Anschlußstücke und Diagonalstreben vom Ersatzvorbau abgetrennt.

Geringfügige Verformungen im Bereich der Längsträger-Anschlußstücke und des Gelenkwellentunnels sind vor dem Abtrennen des alten Vorbaues auf der Richtbank zu richten. Hierbei soll die Karosserie im Hinterachsbereich mit der Bank fest verschraubt sein (siehe Arb.-Nr. 60—2, Abschnitt C).

Der beim Einschweißen eines Ersatzvorbaues zwangsweise entstehende Schweißverzug erfordert eine nachträgliche mechanische Bearbeitung der Befestigungspunkte für Vorderachsträger und Lenkung.

Die einzelnen Arbeiten hierzu werden im folgenden ausführlich beschrieben.

Arbeitsumfang

Lager für Vorderachsträger

1 Ersatzvorbau mit der Oberseite nach unten auf den Boden legen und Lager für den Vorderachsträger mit 10,5 Durchmesser aufbohren. Hierzu die Büchse (E) der Celettebank als Bohrschablone verwenden. (Bild 62—1/1).

Anm.: Die Büchsen (E) haben zwei im Durchmesser verschieden große Ausdrehungen. Es bestehen zwei Möglichkeiten, diese Büchsen in die Teleskopstützen (D) einzusetzen, und zwar zur Aufnahme fertigbearbeiteter Karosserieteile mit der kleinen Ausdrehung nach oben (z. B. bei Heckreparaturen) und zur Aufnahme

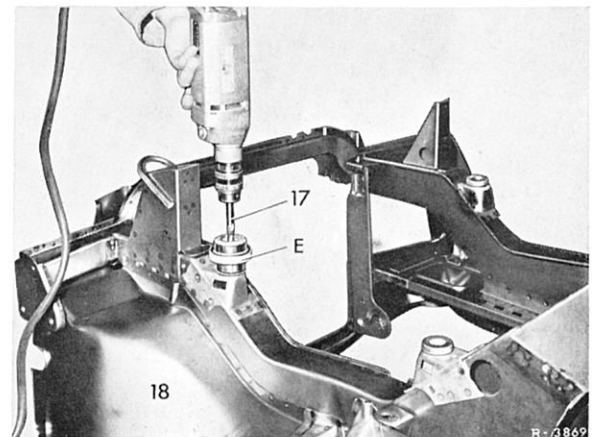


Bild 62—1/1

17 Spiralbohrer 10,5 ϕ
18 Ersatz-Vorbau

E Lagerbüchse für Vorderachsträgerlager

mechanisch noch nicht bearbeiteter Ersatzvorbauten mit der großen Ausdrehung nach oben. Im vorliegenden Fall sind die Büchsen (E), mit der großen Ausdrehung nach oben, einzulegen.

2 Vorbau auf die Celettebank legen und mit den Schrauben (F) und den dazugehörigen Scheiben anschrauben.

3 Vorbau mit der Karosserie verschweißen.

4 An dem zuerst zu bearbeitenden Lager an der Teleskopstütze (D) Verschraubung lösen, Stütze im Teleskop absenken und Büchse (E) entfernen.

5 Augenfräser (4) mit Aufnahmedorn (8), Spezialbohrer (12,5 Durchmesser, Teil-Nr. 115 589 01 51 00) und Eckbohrgerät (3) so installieren, wie in Bild 62—1/2 gezeigt. Hierzu Teleskopstütze (D) mit Querstecker (28) fixieren.

6 Vier Lager für Vorderachsträger (26) bohren und fräsen. Um den entsprechenden Vorschub zu erhalten, mit einem Gabelschlüssel die Zentrierschraube (19) des Eckbohrgerätes so

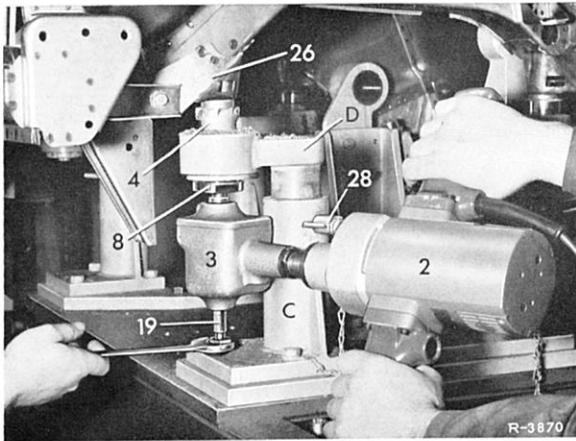


Bild 62-1/2

- C Dom für Vorderachsträger
- D Teleskopstütze
- 2 Bohrmaschine ASq 658
- 3 Eckbohrgerät Cy 12
- 4 Augenfräser 50,2 ϕ Teil-Nr. 115 589 00 51 00
- 8 Aufnahmedorn Teil-Nr. 115 589 01 31 00
- 19 Zentrierschraube
- 26 Konsole für Vorderachsträger
- 28 Querstecker

weit herausdrehen und dabei so weit fräsen, bis der Bund des Aufnahmedorns (8) an der Bohrbüchse der Teleskopstütze (D) anliegt.

7 Diesen Vorgang an den übrigen drei Lagern für den Vorderachsträger wiederholen, wobei darauf zu achten ist, daß während des Bohrvorganges jeweils die restlichen Lager mit den Teleskopstützen (D) verschraubt sein müssen.

8 An den fertig bearbeiteten Lagern Büchse (E) umgekehrt (kleine Ausdrehung nach oben) einsetzen, dann alle vier Lager für den Vorderachsträger mit den Domen (C) der Celettebank verschrauben und fixieren.

Zapfenlager für Lenkungszwischenhebel und Lenkungsbefestigung

9 Bohrung für das Zapfenlager mit Hilfe der Bohrlehre (M) fräsen, wie in Bild 62-1/3 gezeigt. Hierzu Augenfräser (4) mit dem Aufnahmedorn (9) verwenden.

10 Zapfenlager in die Bohrung des Längsträgers einführen, mit dem Stecker (K) fixieren und mit dem Längsträger innen und außen verschweißen.

11 Lochbild für die Lenkung mit Hilfe der Bohrbüchse (H) und des extra langen Spiralbohrers (7) bohren, wie in Bild 62-1/4 gezeigt. Hierbei jeweils die Bohrbüchse (H) aus-

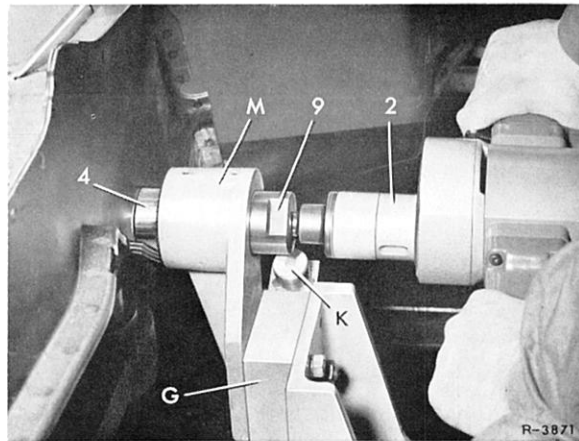


Bild 62-1/3

- M Bohrbüchse für Zapfenlager
- K Stecker für Zapfenlager
- G Lagerbrücke für Lenkung
- 2 Bohrmaschine ASq 658
- 4 Augenfräser 50,2 ϕ Teil-Nr. 115 589 00 51 00
- 9 Aufnahmedorn Teil-Nr. 115 589 02 31 00

wechseln und in der gewünschten Stellung in der Lagerbrücke (G) arretieren.

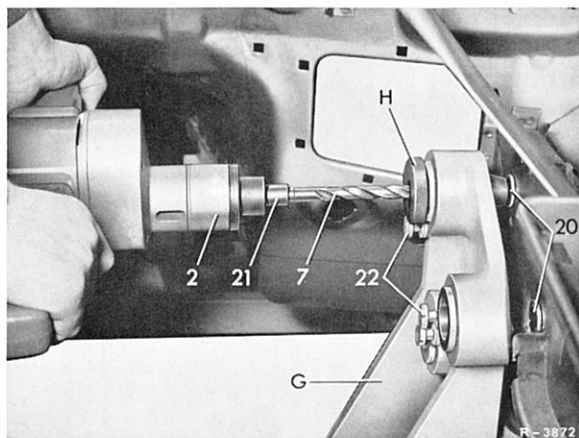


Bild 62-1/4

- G Lagerbrücke für Lenkung
- H Bohrbüchse 11 ϕ
- 2 Bohrmaschine ASq 658
- 7 Extra langer Spiralbohrer 11 ϕ Teil-Nr. 115 589 03 51 00
- 20 Verstärkungsscheibe innen
- 21 Reduzierhülse
- 22 Arretierung für Bohrbüchse (H) und Anschlagbolzen (I)

12 Anlagefläche für das Lenkgehäuse bearbeiten. Hierzu die drei Verstärkungsscheiben (20) mit dem Zapfenfräser (6) und dem Aufnahmedorn (10) so weit abfräsen, bis der Bund des Aufnahmedorns an der Bohrbüchse der Lagerbrücke (G) anliegt (Bild 62-1/5).

Anm.: Die Verstärkungsscheiben (20) sollen nach dem Fräsen noch ca. 1 mm dick sein. Falls

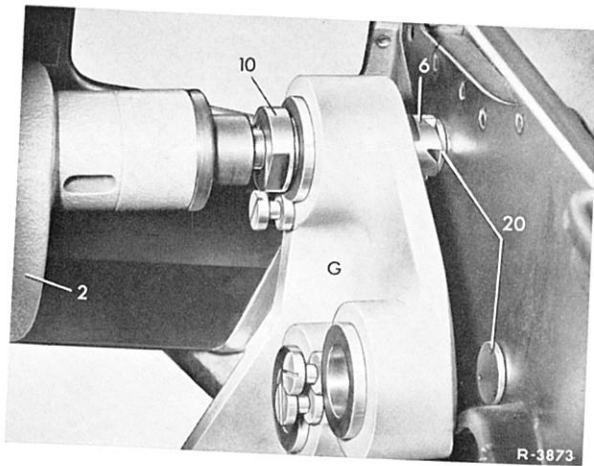


Bild 62-1/5

- G Lagerbrücke für Lenkung
- 2 Bohrmaschine ASq 658
- 6 Zapfenfräser Teil-Nr. 115 589 02 51 00
- 10 Aufnahmedorn Teil-Nr. 115 589 03 31 00
- 20 Verstärkungsscheibe innen

beim Fräsen festgestellt wird, daß die Scheibe zu dünn wird, muß sie vor dem Fertigfräsen durch einige Hammerschläge auf einen Dorn nach außen gerichtet werden. Hierbei muß das Lager für den Vorderachsträger (26) mit der Teleskopstütze (D) verschraubt sein (Bild 62-1/6).

13 Klemmlänge der beiden hinteren Löcher des Lenkungslochbildes, wie folgt, herstellen:

Mit dem Zapfenfräser (6) und dem Aufnahmedorn (10) Verstärkungsscheibe (20) an der Außenseite des linken, vorderen Längsträgers, wie in Bild 62-1/6 gezeigt, anfräsen. Hierbei den Zapfenfräser durch seinen Zapfen (23) in der unter Ziffer 11 hergestellten Bohrung im Längsträger führen.

Anm.: Der Zapfen (23) des Zapfenfräasers (6) dient gleichzeitig als Fräsanschlag. Hierzu muß allerdings der Anschlagbolzen (I) in der jeweiligen Bohrbüchse der Lagerbrücke (G) arretiert sein (Bild 62-1/7).

14 Die unterste Bohrung des Lenkungslochbildes endet an der Außenseite des Längsträgers im Blech der Konsole (26). Dieses

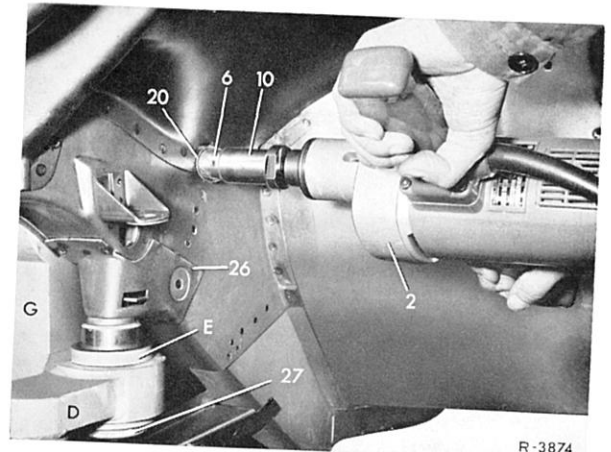


Bild 62-1/6

- D Teleskopstütze
- E Lagerbüchse für
- G Lagerbrücke für Lenkung
- 2 Bohrmaschine ASq 658
- 6 Zapfenfräser Teil-Nr. 115 589 02 51 00
- 10 Aufnahmedorn Teil-Nr. 115 589 03 31 00
- 20 Verstärkungsscheibe außen
- 26 Konsole für Vorderachsträger
- 27 Scheibe mit Befestigungsschraube M 10

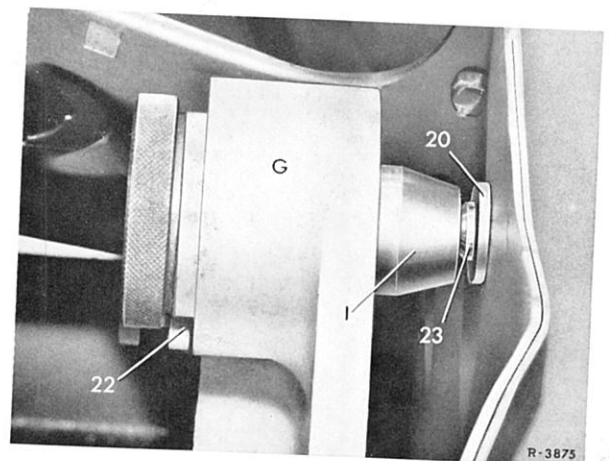


Bild 62-1/7

- G Lagerbrücke für Lenkung
- I Anschlagbolzen
- 23 Zapfen des Zapfenfräasers (6)
- 20 Verstärkungsscheibe außen
- 22 Arretierung für Bohrbüchse (H) und Anschlagbolzen (I)

Blech der Konsole für den Vorderachsträger ebenfalls von außen anfräsen wie die Verstärkungsscheibe (20).

Typ 200/8 bis 250/8

Der Vorbau muß nur dann mit Stirnwand erneuert werden, wenn die Stirnwand so stark beschädigt ist, daß sie nicht mehr ausgerichtet werden kann.

Insbesondere ist darauf zu achten, daß die Anlagefläche für das Heizgebläse völlig eben sein muß.

Schadensmerkmale siehe Pfeil in den Bildern 62-2/1 bis 3.

Diese Arbeiten dürfen nur auf einer Richtbank vorgenommen werden.

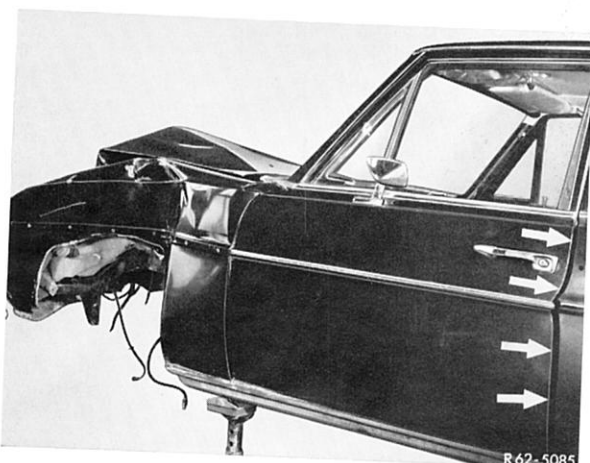


Bild 62-2/1

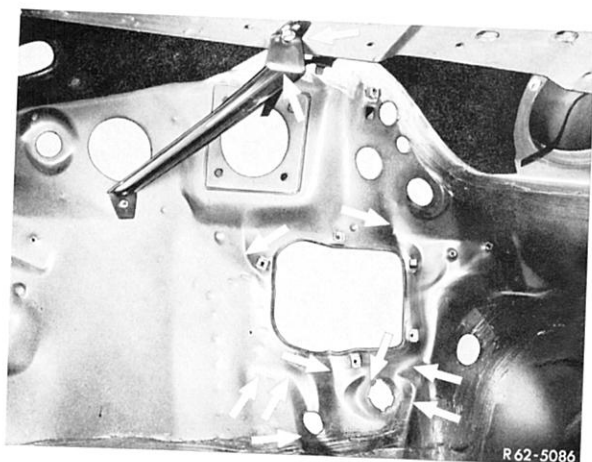


Bild 62-2/2

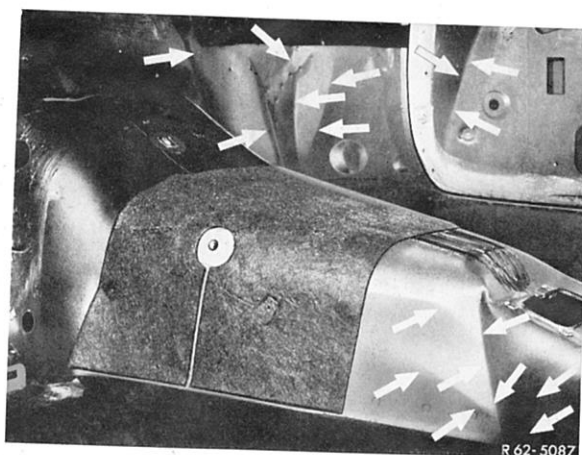


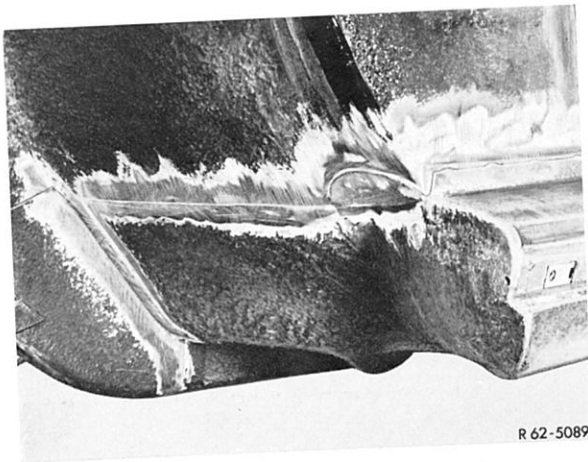
Bild 62-2/3

Arbeitsumfang

- 1 Am Unfallfahrzeug Vorbau, Stirnwand innen und außen, Tunnel, Fahrerboden, Längsträger am Einstieg bis zur Türkastensäule und beide Vorderwandsäulen freilegen (Bild 62-2/2 und 3).
- 2 Vorbau und anschließende Teile richten, damit die Anschlußstellen beim Ansetzen des neuen Vorbaus passen.
- 3 An allen Trennstellen PVC-Abdichtung entfernen (Bild 62-2/4 und 5).



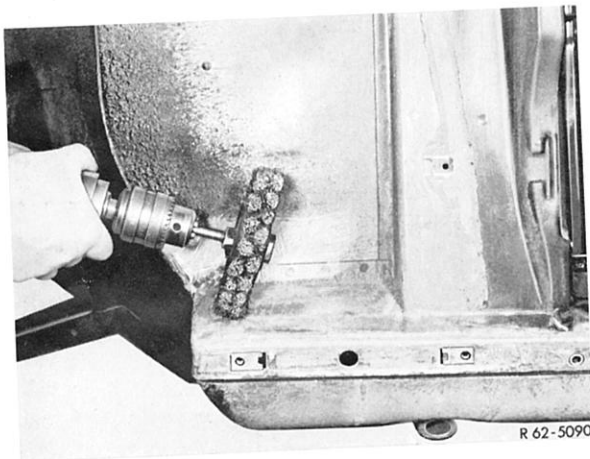
Bild 62-2/4



R 62-5089

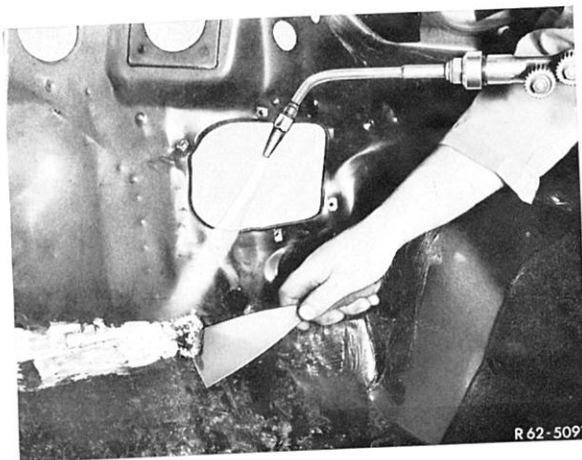
Bild 62-2/5

Anm.: PVC entweder mit rotierender Drahtbürste (Bild 62-2/6) oder durch leichtes Erwärmen mit dem Schweißbrenner und Abschaben mit der Spachtel entfernen. (Bild 62-2/7).



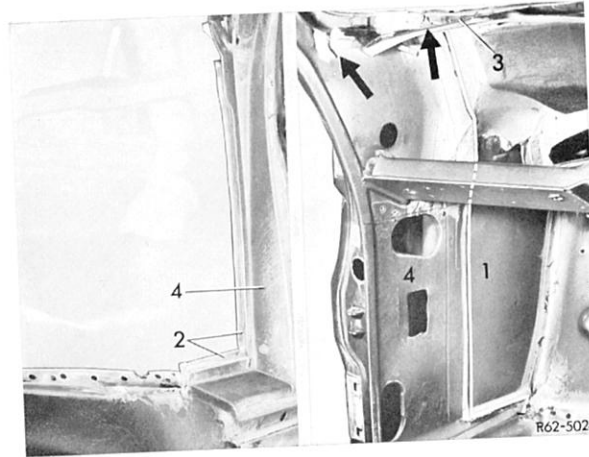
R 62-5090

Bild 62-2/6



R 62-5091

Bild 62-2/7



Ansicht von außen

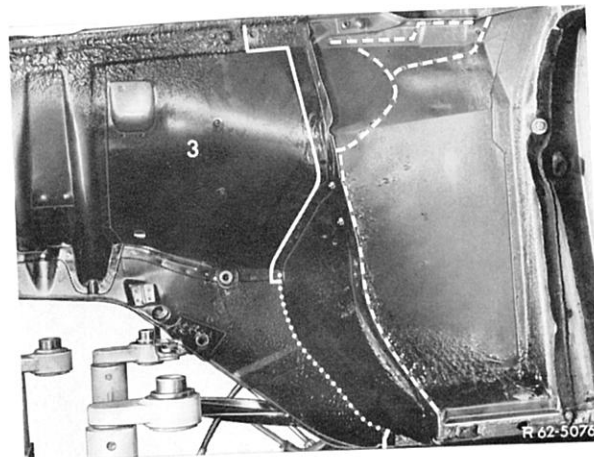
Ansicht von innen

Bild 62-2/8

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1 Innenblech | 3 Mittelblech |
| 2 Steg zum Punkten | 4 Vorderwandsäule |

4 Innenblech (1) an der Vorderwandsäule (4) so abtrennen, daß ein Steg (2) zum Punkten stehen bleibt (siehe weiße Linie in Bild 62-2/8).

Anm.: Falls das Innenblech (1) nicht beschädigt ist bzw. ausgerichtet werden kann, braucht es nicht erneuert zu werden. Dann wird die Stirnwand entlang der gestrichelten Linie abgetrennt (Bild 62-2/9).



R 62-5076

Bild 62-2/9

5 Mittelblech (3) an beiden Vorderwandsäulen (4) abtrennen (Pfeil in Bild 62-2/8).

6 Stirnwand (5) und teilweise Anschlußschale (6) vom Bodenblech (7) abbohren (Bild 62-2/10 und 11).

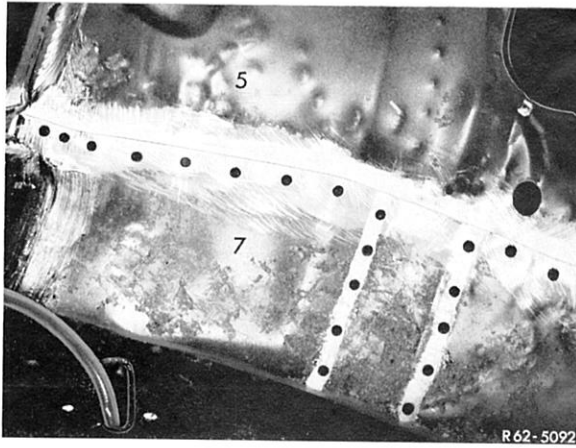


Bild 62-2/10

5 Stirnwand 7 Bodenblech

7 Anschlußschale (6) ca. 30 mm (a) vor dem Punktflansch (8) der Diagonalstrebe (9) ab-sägen (Bild 62-2/11 und 12).

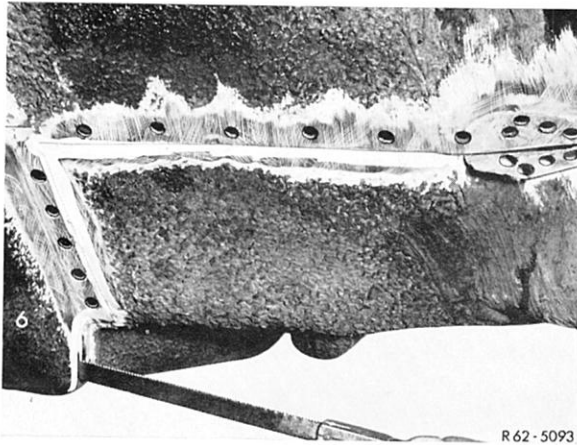


Bild 62-2/11

6 Anschlußschale alt

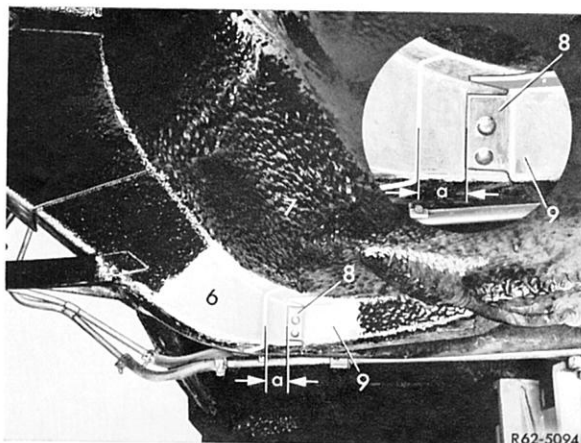


Bild 62-2/12

6 Anschlußschale alt 9 Diagonalstrebe alt
7 Bodenblech a = 30 mm
8 Punktflansch

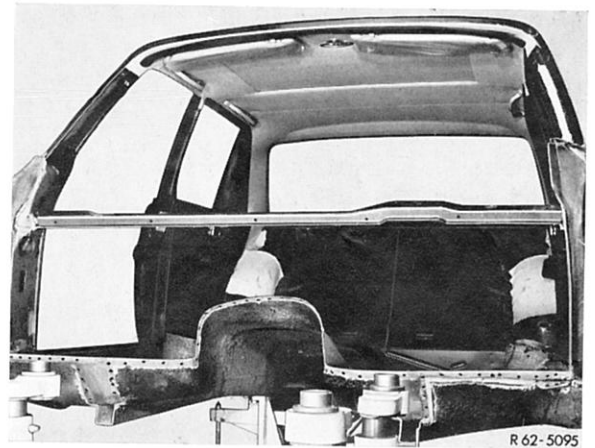


Bild 62-2/13

8 Vorbau mit Stirnwand abnehmen (Bild 62-2/13).

9 Sämtliche Anschlußstellen blank putzen. Dazu möglichst rotierende Drahtbürste mit Gummibett verwenden (Bild 62-2/14).

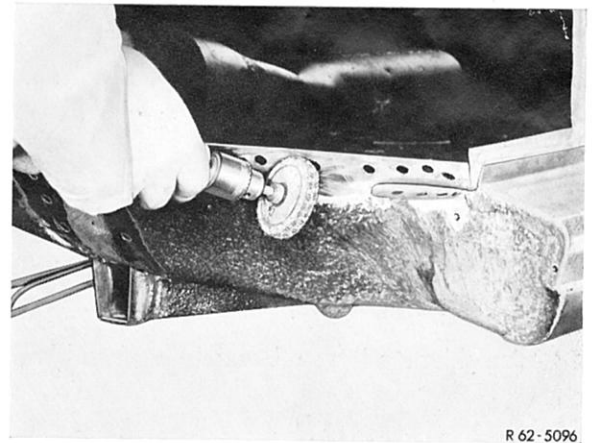


Bild 62-2/14

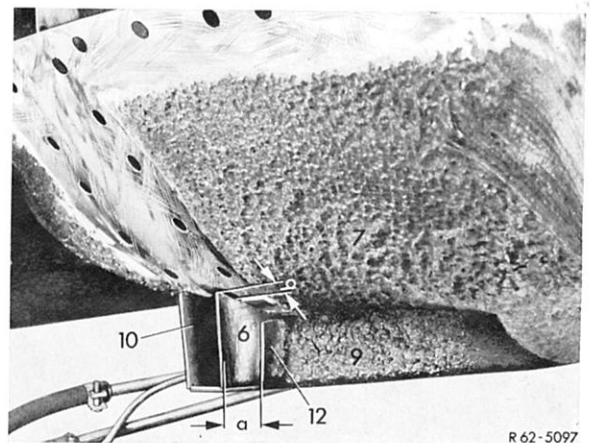


Bild 62-2/15

6 Anschlußschale alt 12 Punktflansch
7 Bodenblech a = 30 mm
9 Diagonalstrebe alt b = 20 mm
10 Trennstelle

10 Trennstelle (10) an der alten Anschlußschale (6) jeweils um ca. 2 mm einziehen, so daß die neue Anschlußschale (11) darüber gesetzt werden kann (Bild 62-3/9).

11 Oberen Punktflansch auf 20 mm (b) abtrennen (Bild 62-2/15).

12 Ersatzteilverbau zuschneiden. Beide Längsträgeranschlußschalen, wie in Bild 62-2/16 dargestellt, 10 mm (c) vor dem Punktflansch (13) der Diagonalstrebe (14) abtrennen.

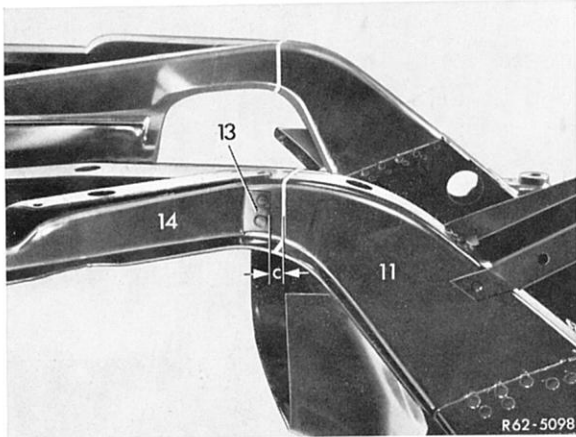


Bild 62-2/16 Ersatzteilverbau

11 Anschlußschale neu
13 Punktflansch
14 Diagonalstrebe neu
c = 10 mm

13 Konsolen für Vorderachsaufnahme, wie in Bild 62-1/1 dargestellt, vorbohren.

14 Anschlußstellen am Ersatzteilverbau blank putzen.

15 Alle blanken Anschlußstellen, am Ersatzteilverbau und am Fahrzeug, an denen gepunktet wird, mit Zinkstaubfarbe streichen.

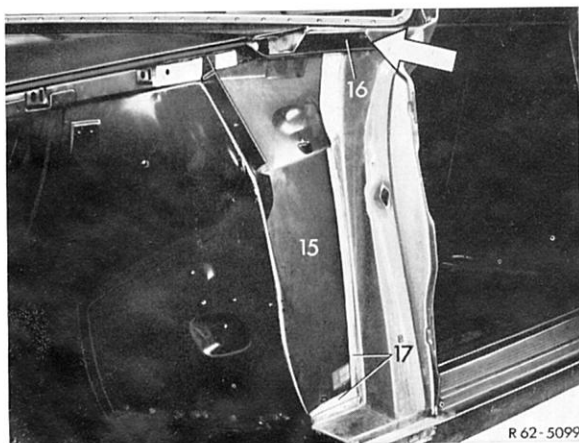


Bild 62-2/17

15 Innenblech
16 Mittelblech
17 Punktflansch

16 Vorbau ansetzen, neues Innenblech (15) und Mittelblech (16) anpassen und mit Blechschrauben befestigen (Bild 62-2/17).

17 Zur Kontrolle Windschutzscheibe mit Profilklotzen einsetzen und Motorhaube montieren.

18 Mantelrohr (18) zur Kontrolle einsetzen (Bild 62-2/18).

19 Erst wenn alle Teile richtig angesetzt sind, Mantelrohr und Windschutzscheibe wieder ausbauen.

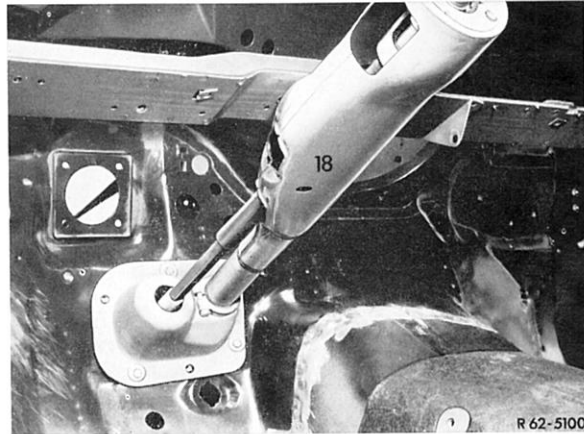


Bild 62-2/18

18 Mantelrohr

20 Die neue Anschlußschale (11) mit der alten Anschlußschale (6) und dem Bodenblech (7) und die Stirnwand (5) mit dem Bodenblech (7) verschweißen (Bild 62-2/19 und 20).

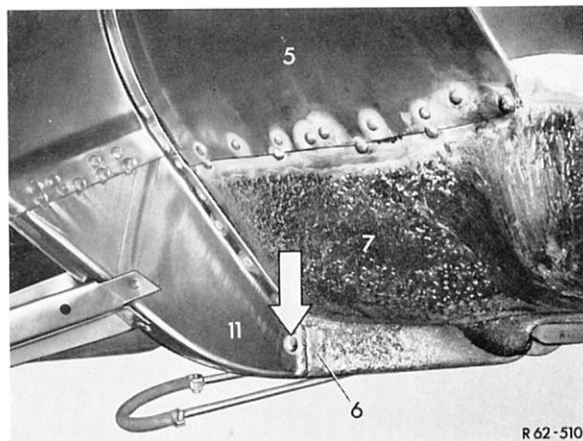


Bild 62-2/19

5 Stirnwand
6 alte Anschlußschale
7 Bodenblech
11 neue Anschlußschale

Anm.: In die neue Anschlußschale muß von jeder Seite ein Loch mit 8 mm Ø gebohrt werden, damit durch diese Bohrung die alte Anschlußschale (6) zusätzlich mit der neuen Anschlußschale (11) verschweißt werden kann (Pfeil in Bild 62-2/19).

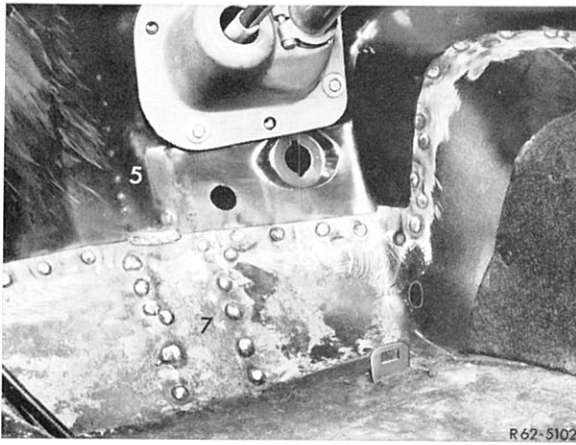


Bild 62-2/20

5 Stirnwand 7 Bodenblech

21 Motorhaube und Mittelblech (16) abnehmen.

22 Neues Innenblech (15) einpunkten.

23 Auflage (19) für Instrumententafel einschweißen bzw. punkten (Bild 62-2/21).

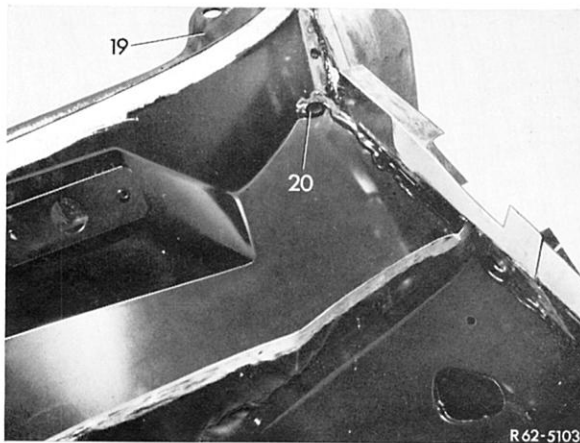


Bild 62-2/21

19 Halteblech 20 Gummistopfen

24 Lackablaufloch mit Gummistopfen (20) im Wasserkasten verschließen und alle Punktnähte im Wasserkasten abdichten (Bild 62-2/21).

25 Mittelblech einpunkten bzw. hart verlöten (siehe Pfeil in Bild 62-2/17).

26 Stützen zwischen Vorbau und Stirnwand an der Konsole an der Stirnwand verschweißen.

27 Vorbau mechanisch bearbeiten (Arb.-Nr. 62-1).

28 Alle blanken Blechteile und Schweißnähte mit Zinkstaubfarbe und Haftgrund behandeln.

29 Sämtliche Nahtstellen abdichten (Bild 98-9/1 bis 5).

30 Vorbau und Innenblech mit Unterbodenschutz behandeln.

31 Nahtstellen in den Hohlräumen mit Karoserieschutzwachs behandeln (Bild 62-2/22).

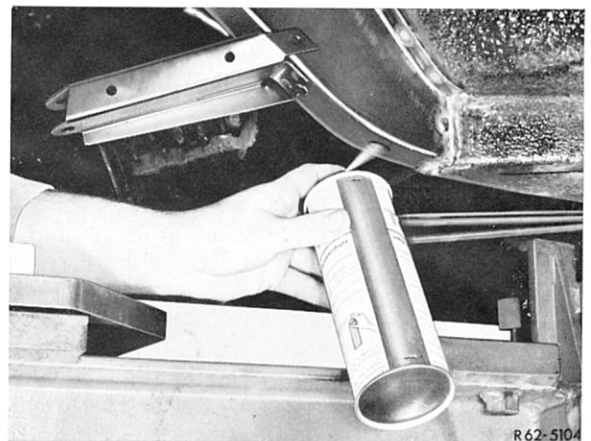


Bild 62-2/22

Typ 200/8 bis 250/8

Der Vorbau kann als Ersatzteil nur mit Stirnwand und Längsträgeranschlußschale geliefert werden. Wird ein Vorbau ohne Stirnwand erneuert, so ist er entsprechend zuzuschneiden.

Der Vorbau darf nur auf einer Richtbank erneuert werden.

Arbeitsumfang

- 1 Vorbau am Unfallfahrzeug freilegen (Bild 62-3/1 und 2).
- 2 Mantelrohr ausbauen.
- 3 Bremsgerät und Fußhebelwerk ausbauen.

Anm.: Teile wie Scheibenwischermotor, Abdämpfung usw. bleiben an der Stirnwand.

- 4 Untere Abdämpfung an der Stirnwand innen entfernen.

Anm.: Sind an der Stirnwand Richtarbeiten durchzuführen, so ist die Stirnwand entsprechend freizulegen.

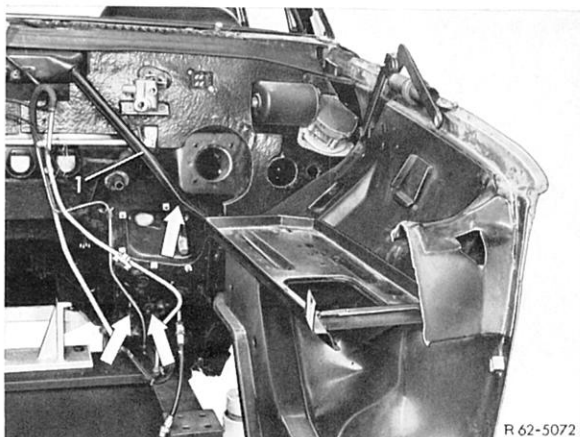


Bild 62-3/1

1 Stütze links im Vorbau



Bild 62-3/2

2 Stütze rechts im Vorbau

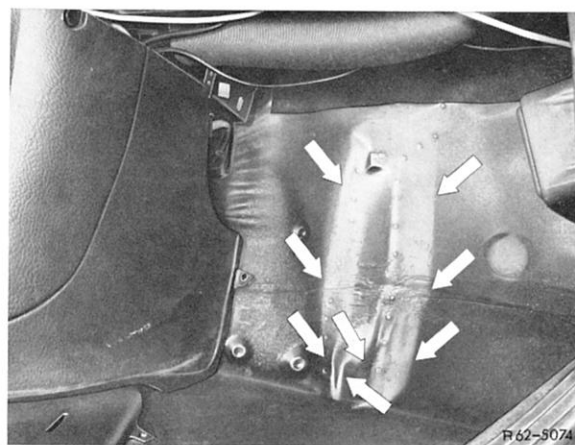


Bild 62-3/3

- 5 Vorbau und anschließende Teile richten, damit die Anschlußstellen beim Ansetzen des neuen Vorbaus stimmen. Dabei auf Schadensmerkmale achten (Pfeile in den Bildern 62-3/1 bis 3).

- 6 Stützen (1 und 2) an der Schweißnaht vom Längsträger abtrennen (Bild 62-3/1 und 2).

- 7 Radlaufblech (3) entlang der weißen Linie abtrennen (Bild 62-3/5 und 6).



Bild 62-3/4

8 Längsträgeranschlußschale (6) ca. 30 mm (a) vor dem Punktflansch (8) der Diagonalstrebe (9) absägen (Bild 62-2/11 und 12).

9 Längsträger von Stirnwand und Bodenblech abbohren (Bild 62-3/7 und punktierte Linie in Bild 62-3/5).

10 Alten Vorbau abnehmen.

11 Sämtliche Anschlußstellen blank putzen. Dazu möglichst rotierende Drahtbürste im Gummibett verwenden (Bild 62-3/8).

12 Trennstelle an der alten Anschlußschale jeweils um ca. 2 mm einziehen, so daß die neue Anschlußschale darübersetzt werden kann (Bild 62-3/9).

13 Am Ersatzteilverbau das Radlaufblech entlang der gestrichelten Linie und Stirnwand vom Längsträger abtrennen (Bild 62-3/10).

14 Beide Längsträgeranschlußschalen (15), wie in Bild 62-2/16 gezeigt, am Ersatzteilverbau abtrennen.

15 Konsolen für Vorderachsaufnahme, wie in Bild 62-1/1 dargestellt, vorbohren.

16 Anschlußstellen am Ersatzteilverbau blank putzen.

17 Alle blanken Anschlußstellen, an denen gepunktet wird, mit Zinkstaubfarbe streichen.

18 Vorbau ansetzen (Bild 62-3/11).

19 Längsträgeranschlußschale verschweißen (Bild 62-2/19).

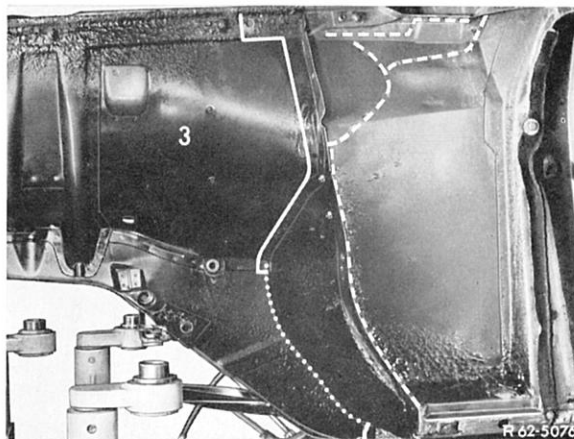


Bild 62-3/5

3 Radlaufblech

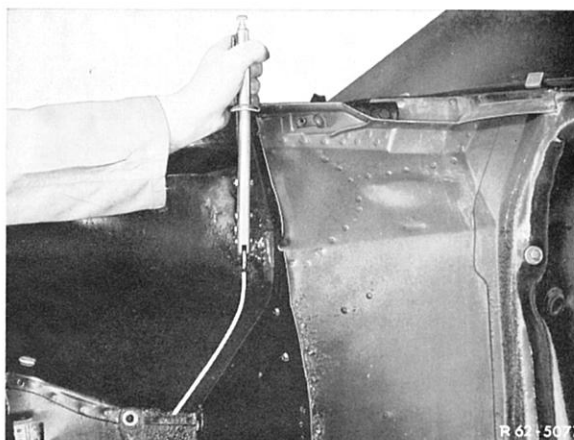


Bild 62-3/6



Bild 62-3/7

20 Jeweils ein Loch von 8 mm Ø von beiden Seiten in die Anschlußschale bohren und mittels Lochschweißung die alte und die neue Anschlußschale zusätzlich verschweißen (Pfeil in Bild 62-2/19).

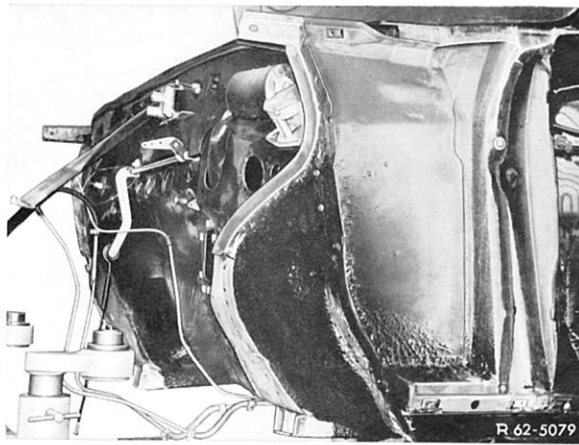


Bild 62-3/8

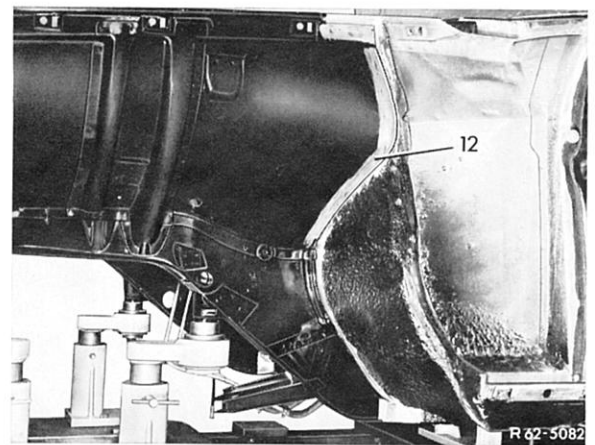


Bild 62-3/11

12 Flansch

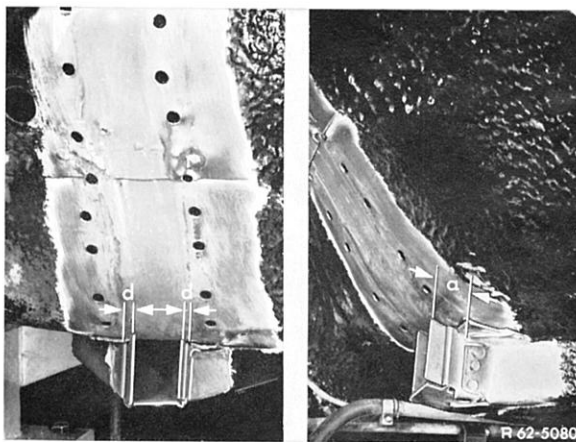


Bild 62-3/9

d = 2 mm a = 30 mm

21 Radlaufblech an den Flansch (12) punkten.

22 Längsträger mittels Lochschweißung (13) an das Bodenblech und die Stirnwand schweißen (Bild 62-3/12).

23 Vorbau mechanisch bearbeiten (siehe Arb.-Nr. 62-1).

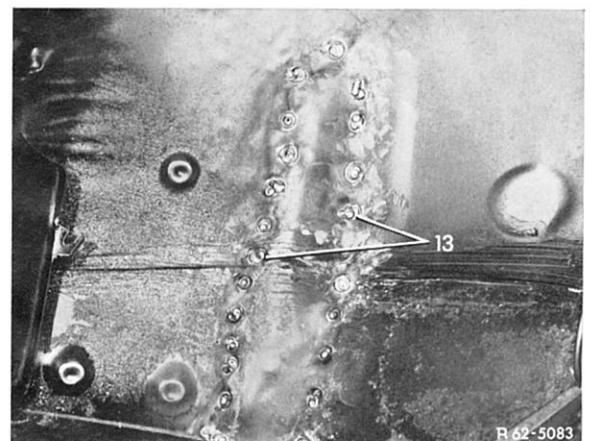


Bild 62-3/12

13 Lochschweißung

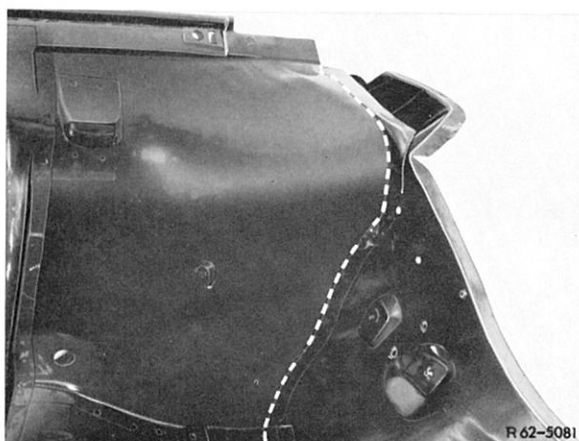


Bild 62-3/10



Typ 200/8 bis 250/8

Allgemeine Hinweise

Im folgenden ist der Aus- und Einbau des vollständigen Hinterkotflügels im Rahmen einer Großreparatur bei ausgebauter Heckscheibe beschrieben.

Wird nur der Kotflügel allein ausgewechselt, so ist dies — ähnlich wie bei früheren Typen — auch ohne Ausbau der Heckscheibe möglich. In einem solchen Fall muß dann die betreffende Ecke der Heckscheibe samt Abdichtungsgummi mit feuchtem Asbest oder Cool Heat-Isolationspaste abgedeckt und die Lötnaht im Bereich der Heckscheibe um ca. 30 mm nach hinten verlegt werden (siehe strichpunktierte Linie im Bild 63—1/4).

Der Aus- und Einbau von Fondsitzen, Fondlehne, Heckfenster, Kraftstoffbehälter usw. sind im Werkstatt-Handbuch Pkw-Typen ab 1968, Baureihe 114-115, Wartung, Einstellung und Montage beschrieben.

Ausbauen

- 1 Fondsitze und Fondlehne sowie Kantenschutz und Schließöse für die Fondtür ausbauen.
- 2 Heckfenster ausbauen.
- 3 Im Bereich der Hecksäule Belag für die Hutablage lösen sowie Himmel lösen und hochstecken.
- 4 Kraftstoffbehälter ausbauen.
- 5 Wagen aufbocken und betreffendes Hinterrad abmontieren. Stoßfänger hinten ausbauen.
- 6 Kombinierte Heckleuchte und Zierstab auf dem Hinterkotflügel ausbauen.

7 Dichtungsrahmen für den Heckdeckel ausbauen.

8 Hinterkotflügel von der Karosserie abtrennen.

Anm.: Das Abtrennen kann sowohl mit einer Trennschleifmaschine als auch mit einer Spezialblechschere (Knabber) durchgeführt werden. Dabei muß ein Bord von ca. 15 mm stehen bleiben.

9 Restbord des abgetrennten Kotflügels (2) an der Dachbeplankung (7) und am Heckmittelsstück (5) unter dem Heckfenster entsprechend der im Bild 63—1/4 gezeigten gestrichelten Linie mit einer Blechschere auf ca. 10 mm Breite zurückschneiden, ausrichten und blankschleifen.

10 Schweißpunkte an den Schweißflanschen am Einstieg, Radeinbau (4) und Heckmittelsstück (9) mit einem Handschleifer durchschleifen und Schweißflansche mit einer Zange abziehen bzw. mit einem Stecheisen abtrennen (Bild 63—1/1 und 11).

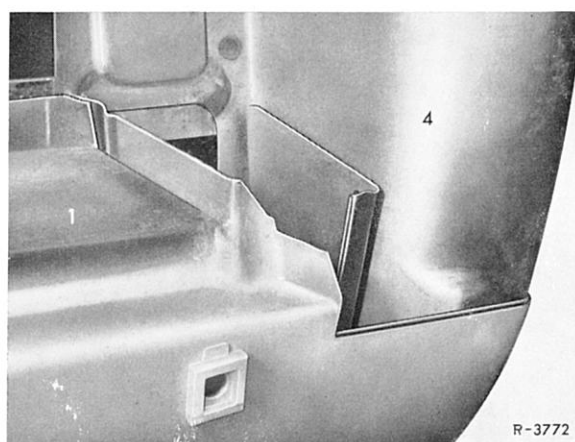


Bild 63—1/1

1 Längsträger

4 Radeinbau

11 Anschlußstellen ausrichten und ver-säubern bzw. blankschleifen.

Einbauen

12 Hinterkotflügel anpassen und Anschlußstellen am Längsträger (1), an der Dachbeplankung (7) sowie am Heckmittelstück (5) unter dem Heckfenster anreißen und mit einer Blechschere entsprechend beschneiden, nachpassen, fertigbeschneiden und ausrichten (Bild 63-1/2 bis 4).

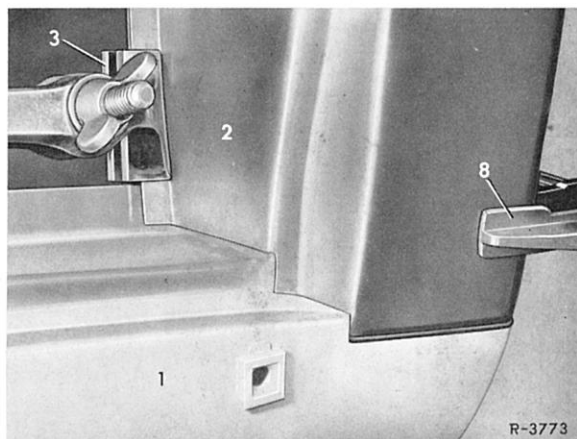


Bild 63-1/2

1 Längsträger
2 Hinterkotflügel
3 Feilkloben
8 Schraubzwinge

13 Kotflügel an den Schweißflanschen am Einstieg, Radeinbau sowie Heckmittelstück im Bereich der Heckleuchten-Aussparung mit Feilkloben befestigen (Bild 63-1/2, 3 und 5).

14 Löcher (6) für den Zierstabklips unter dem Heckfenster bohren und Kotflügel mit Blech-Schrauben heften (Bild 63-1/4).

15 Hinterkotflügel nach dem Befestigen mit Feilkloben, Schraubzwinge und Blech-Schrauben an mehreren Stellen durch Hartlöten heften.



Bild 63-1/3

2 Hinterkotflügel
3 Feilkloben
13 Falzblech

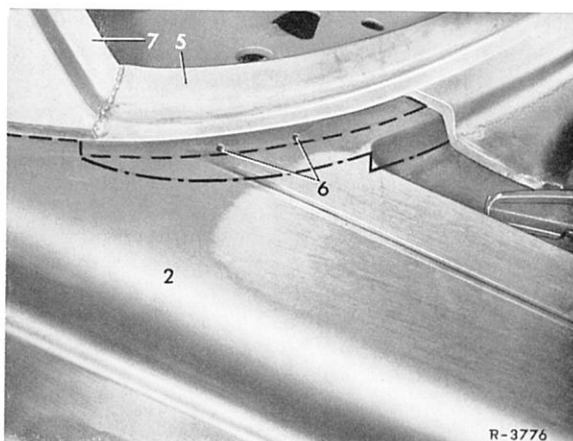


Bild 63-1/4

2 Hinterkotflügel
5 Heckmittelstück oben
6 Löcher für Klipsbefestigung
7 Dachbeplankung

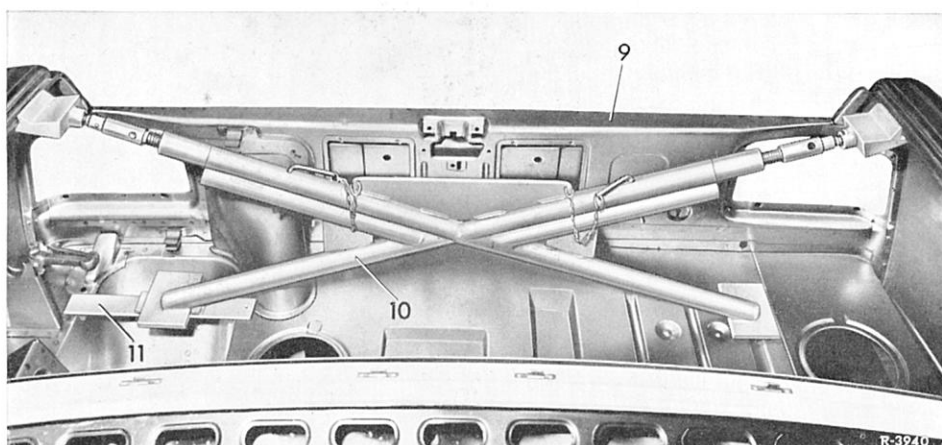
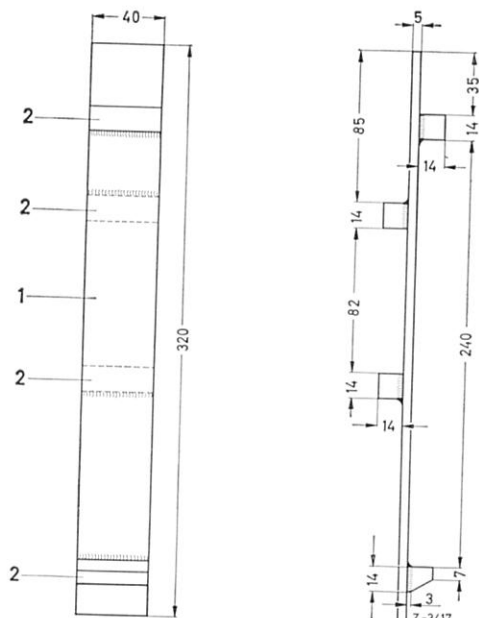


Bild 63-1/5

9 Heckmittelstück unter
10 Kreuzspindel
108 589 00 27 00
11 Zusatzplatte

Anm.: Die Zusatzplatte (11) ist nach Bild 63–1/6 selbst anzufertigen.



1 Platte, flach 40 x 5 DIN 1017

2 Abstützleiste, Vierkant 14
DIN 1014

A close-up photograph of a hand operating a car door latch mechanism. The hand is shown pulling a lever, which is labeled with the number 2. The lever is connected to a mechanical linkage system, which is labeled with the number 7. The background shows the interior of the car door and the window frame.

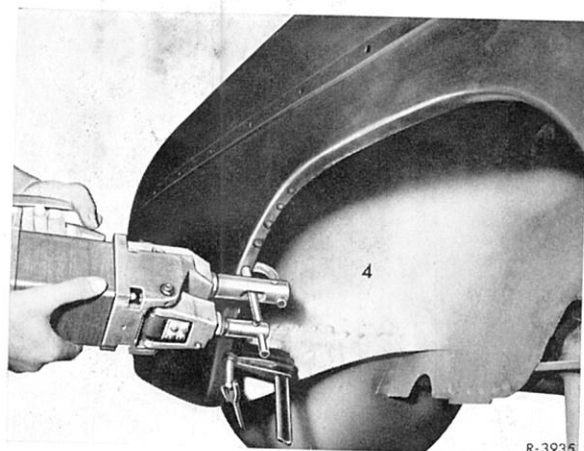
2 Hinterkotflügel 7 Dachbeplankung

2 Hinterkotflügel

5 Heckmittelstück oben

2 Hinterkotflügel

4 Radeinbau



4 Radeinbau

20 Kotflügel (2) mit dem Heckmittelstück unten (9) im Bereich der Heckleuchte Punktverschweißen (Bild 63—1/11 und 12).



Bild 63—1/11

2 Hinterkotflügel 9 Heckmittelstück unten

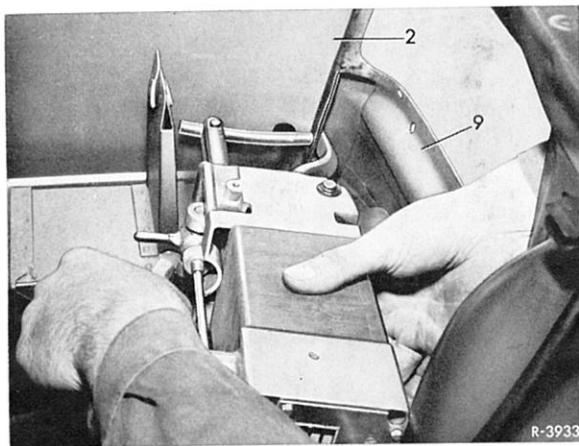


Bild 63—1/12

2 Hinterkotflügel 9 Heckmittelstück unten

21 Kotflügel an folgenden Verbindungsstellen hart verlöten:

- a) Heckmittelstück oben (5) Bild 63—1/8).
- b) Heckmittelstück unten (9) am Falz für Heck-

deckelgummi und am Stoß unterhalb der Heckleuchte (Bild 63—1/10).

- c) Falzblech (13) über dem Schließkeil der Fondtür (Bild 63—1/3).
- d) Längsträgerschale am Einstieg (Bild 63—1/2).

Anm.: Bei den Schweiß- und Lötarbeiten ist die Kotflügel-Außenhaut durch Anbringen von feuchtem Asbest oder einer Wärmedämpfpaste vor übermäßiger Erwärmung zu schützen. Außerdem ist bei Ausführung vorgenannter Arbeiten ein geeignetes Feuerlöschgerät bereitzuhalten.

22 Nach dem Hartlöten der Anschlußstellen unter dem Heckfenster Blech-Schrauben aus den Klipsbefestigungslöchern (6) entfernen. Anschließend ein Bezugsmaß von Lochmitte zu Lochmitte des nächsten Zierleisten-Befestigungsklipes festhalten, um nach dem Auslöten mit Zinn die gebohrten Klipslöcher wiederzufinden.

23 Hartlötstellen am Einstieg, an der Hecksäule und am Heckmittelstück unter dem Windschutz mit Zinn auslöten und Lötstellen verputzen.

24 Klipslöcher (6) für die Zierleiste unter dem Heckfenster nach ermitteltem Bezugsmaß anreißen und bohren.

25 Zierstabklips mit Pop-Nieten annieten.

26 Schweißnähte im Kofferraum abdichten. Kotflügel entfetten, grundieren und lackieren.

27 Ausgebauten Teile wieder einbauen und Himmel sowie Hutablage wieder befestigen.

28 Zierleiste unter dem Heckfenster anpassen, in die Befestigungsklipse einsetzen, an den Enden verbohren und mit Blech-Schraube befestigen.

Typ 200/8 bis 250/8

Allgemeine Hinweise

Der Aus- und Einbau von Heckleuchten, Stoßfänger und Kraftstoffbehälter sind im Werkstatt-Handbuch Pkw-Typen ab 1968, Baureihe 114-115, Wartung, Einstellung und Montage beschrieben.

Ausbauen

- 1 Bordwerkzeug und Ersatzrad herausnehmen.
- 2 Kombinierte Heckleuchten und Stoßfänger hinten ausbauen.
- 3 Kraftstoffbehälter ausbauen.
- 4 Abdichtungsrahmen für den Heckdeckel ausbauen.

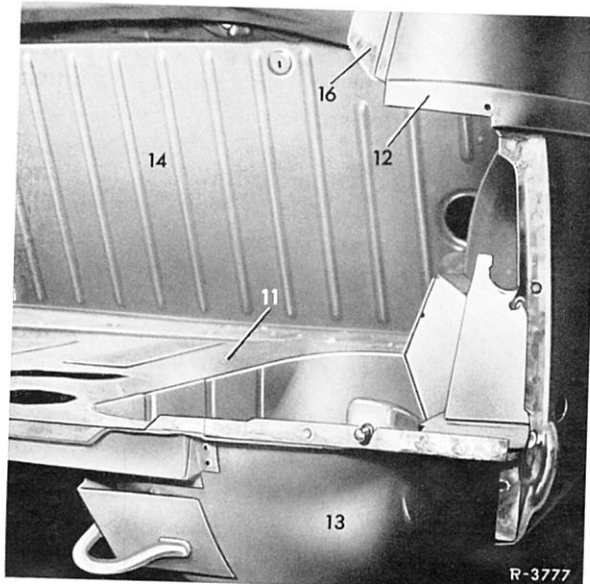


Bild 64-1/1

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 11 Heckboden | 14 Heckwand |
| 12 Hinterkotflügel rechts | 16 Kotflügelanschluß |
| 13 Ersatzrad-Mulde | |

5 Schweißpunkte der Heckmittelstück-Heckboden-Hinterkotflügel-Verbindung mit einer Handschleifmaschine durchschleifen.

6 Heckmittelstück (9) entlang den Anschlußstellen an den Hinterkotflügeln und am Heckboden (11) mit einer Trennschleifmaschine so heraustrennen, daß noch ein ca. 10 mm breiter Bord stehen bleibt (Bild 64-1/1).

7 Nach dem Heraustrennen des Heckmittelstücks (9) Kotflügelanschluß (16) links und rechts in einem Winkel von 45° beschneiden (Bild 64-1/1).

8 Schweißflansch der Abdeckung (15) für den Tankeinfüllstutzen mit einem Stecheisen vom Heckboden (11) abtrennen (Bild 64-1/2).

9 Schweißflansche des herausgetrennten Heckmittelstücks mit einer Zange abziehen bzw. mit einem Stecheisen abtrennen.

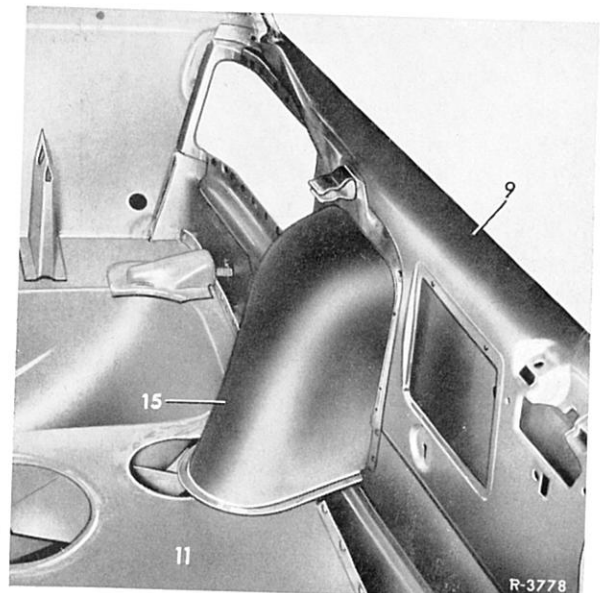


Bild 64-1/2

- | | |
|-------------------|-------------------------------------|
| 9 Heckmittelstück | 15 Abdeckung für Tankeinfüllstutzen |
| 11 Heckboden | |

10 Vorgenannte Schweißflansche ausrichten, versäubern und blankschleifen.

11 Schweißflansche und übrige Anschlußstellen mit Zinkfarbe streichen.

Einbauen

12 Neues Heckmittelstück (9) am Steg (17) der Heckleuchtaussparung links unten durchtrennen und Steg (17) nach innen wegbiegen (Bild 64–1/3).

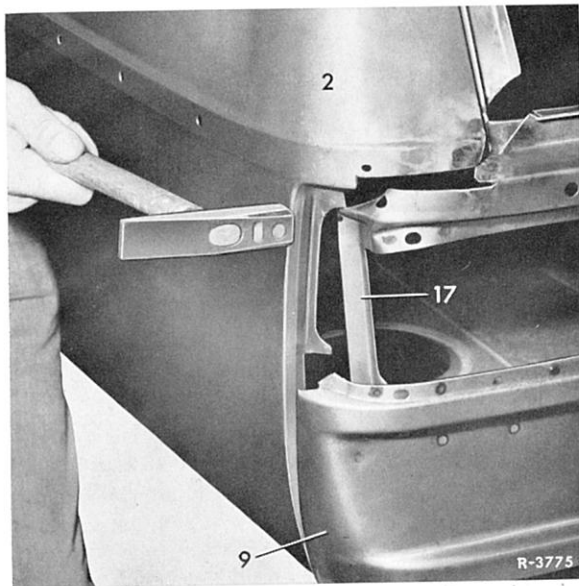


Bild 64–1/3

2 Kotflügel links
9 Heckmittelstück

17 Steg der
Heckleuchtaussparung

13 Heckmittelstück einsetzen, einpassen und mit Feilkloben an den Schweißflanschen der Anschlußteile befestigen.

Anm.: Beim Einsetzen des Heckmittelstücks ist darauf zu achten, daß wegen der Abdeckung des Tankeinfüllstutzens zuerst auf der rechten und dann auf der linken Seite eingefahren wird.

14 Kreuzspindel (10) einsetzen und Luftspalt 5 mm zwischen dem Heckdeckel und den angrenzenden Kotflügeln einstellen (siehe Bild 63–1/5).

15 Heckmittelstück (9) an den Schweißflanschen mit dem Heckboden (11) einschließlich der Abdeckung (15) für den Tankeinfüll-

stutzen und an den Kotflügel-Anschlußstellen punkten (Bild 64–1/4).

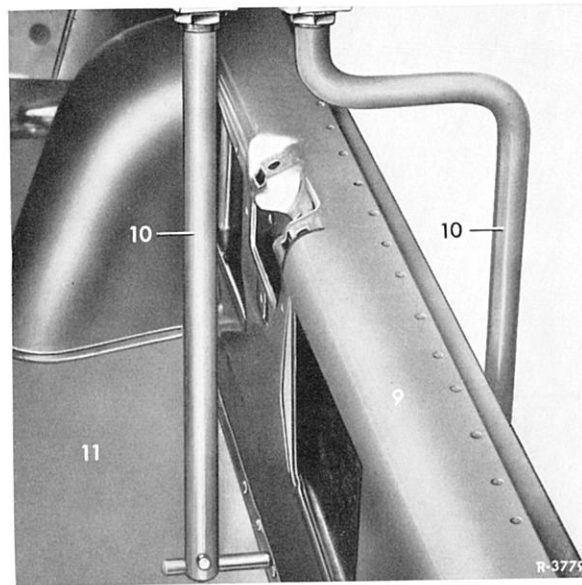


Bild 64–1/4

9 Heckmittelstück
10 Schweißelektroden der
Schweißzange

11 Heckboden

16 Eckanschlußstellen des Heckmittelstückes und der Kotflügel oben an der Kofferraumöffnung sowie außen unten links und rechts hart verlöten.

Anm.: Bei Ausführung der Schweiß- und Lötarbeiten ist ein geeignetes Feuerlöschgerät bereitzuhalten.

17 Durchgetrennten Steg (17) der linken Heckleuchtaussparung ausrichten und durch Hartlöten wieder verbinden.

18 Anschlußstellen am Kofferboden (11) und an der Abdeckung (15) für den Tankeinfüllstutzen im Bereich der angrenzenden Ersatzradmulden hart verlöten.

19 Unebenheiten der Hartlötverbindungen mit Zinn auslöten und Lötstellen verputzen.

20 Heckleuchten anpassen.

21 Schweißnähte und Lötstellen im Kofferraum abdichten. Kotflügel-Heckpartie entfetten, grundieren und lackieren.

22 Ausgebaute Teile wieder einbauen.

Typ 200/8 bis 250/8

Allgemeiner Hinweis

Bei der nachstehend beschriebenen Reparatur wurden folgende Teile erneuert:

Heckboden komplett mit Längsträgern
beide Hinterkotflügel
beide Radeinbauten
Heckmittelstück

Die Beschreibung gilt gleicherweise auch für solche Fälle, in denen nur einer der beiden Radeinbauten erneuert zu werden braucht.

Falls jedoch beide Radeinbauten unbeschädigt geblieben sind, wird der Heckboden nur bis zur Quersicke erneuert. In diesem Fall werden anstelle des Ersatzteils „Heckboden komplett“ die Einzelerersatzteile verwendet.

Ausbauen

1 Fahrgestellaggregate vorn und hinten sowie Montageteile im Bereich des beschädigten Hecks ausbauen.

2 Karosserie auf Celette-Richtbank aufsetzen.

3 Beschädigte Teile der Heckpartie abtrennen und Anschlußstellen an der Karosserie ausrichten (Bild 64-3/1 u. 2).

Anm.: Trennstellen entlang der Schweißnähte legen, damit der Ersatzteil-Heckboden (2), außer an den Längsträgern, nicht beschnitten zu werden braucht (Bild 64-3/3).

4 Längsträger hinten (1) links und rechts, wie in Bild 64-3/1 gezeigt, abschneiden.

Einbauen

5 Längsträger (1) des Ersatzteil-Heckbodens (2) anpassen. Heckboden aufsetzen und heftschweißen (Bild 64-3/3).

Anm.: Zum Aufsetzen des Heckbodens muß die Karosserie hinten angehoben werden. Nach dem Einsetzen des Heckbodens (2) ist dieser und die Karosserie auf der Richtbank zu befestigen.

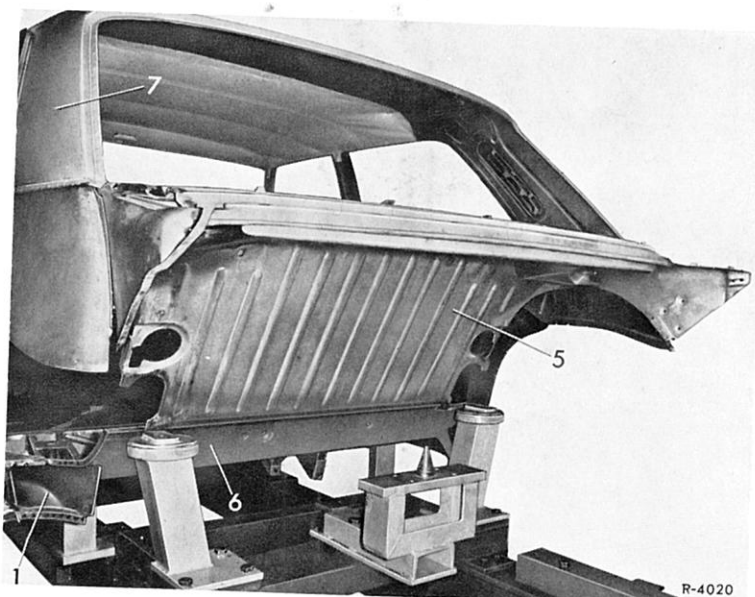


Bild 64-3/1

1 Längsträger hinten
5 Heckwand

6 Bodenblech
7 Hecksäule

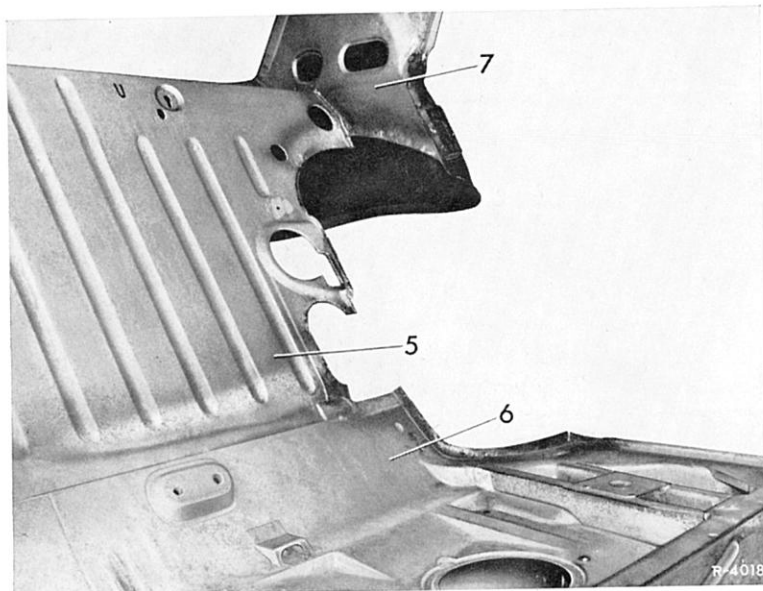


Bild 64-3/2

- 5 Heckwand
- 6 Bodenblech
- 7 Hecksäule

6 Radeinbau innen (3) einsetzen und mit Blechschrauben befestigen (Bild 64-3/3).

7 Radeinbau außen (4) mit Blechschrauben heften (Bild 64-3/4).

8 Hinterkotflügel und Heckmittelstück anbringen und durch Einsetzen der Fondtüren und des Kofferdeckels den jeweiligen Luftspalt prüfen.

9 Angeschraubte Teile wieder abnehmen.

10 Längsträger hinten (1) verschweißen (Bild 64-3/3).

11 Heckboden (2) mit Heckwand (5) und Bodenblech (6) durch Strichschweißen verbinden (Bild 64-3/2 und 3).

12 Radeinbau innen (3) einsetzen und mit Längsträger hinten (1) und Hecksäule (7) verschweißen (Bild 64-3/3).

13 Radeinbau außen (4) anbringen, entlang der Hecksäule (7) und des Radeinbaus innen (3) verschweißen (Bild 64-3/4).

14 Heckmittelstück einsetzen und an Heckboden (2) punkten.

Anm.: Vor dem Punkten alle blanken Teile mit MB-Zinkstaubfarbe grau Teil-Nr. 000 986 34 42 einstreichen.

15 Hinterkotflügel anheften. Heckdeckel anschrauben und mit Hilfe der Kreuzspindel 108 589 00 27 00 Kofferdeckelluft auf 6 mm einstellen.

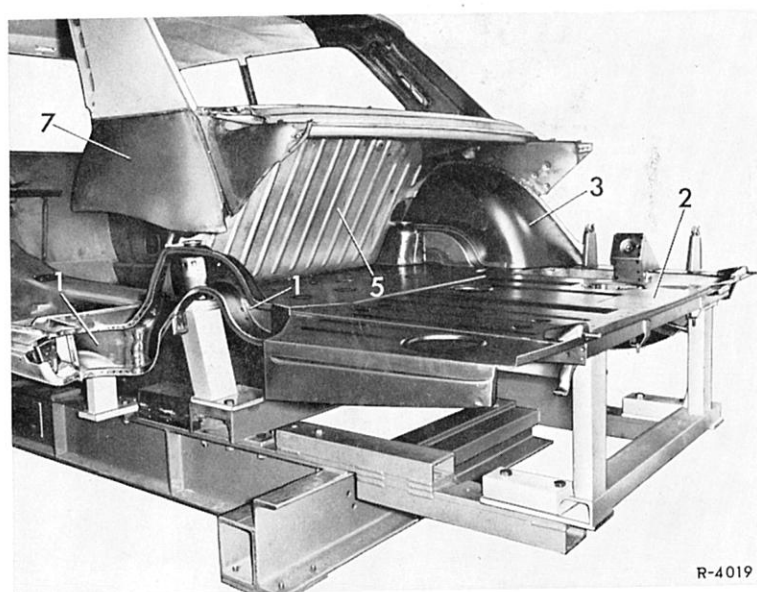
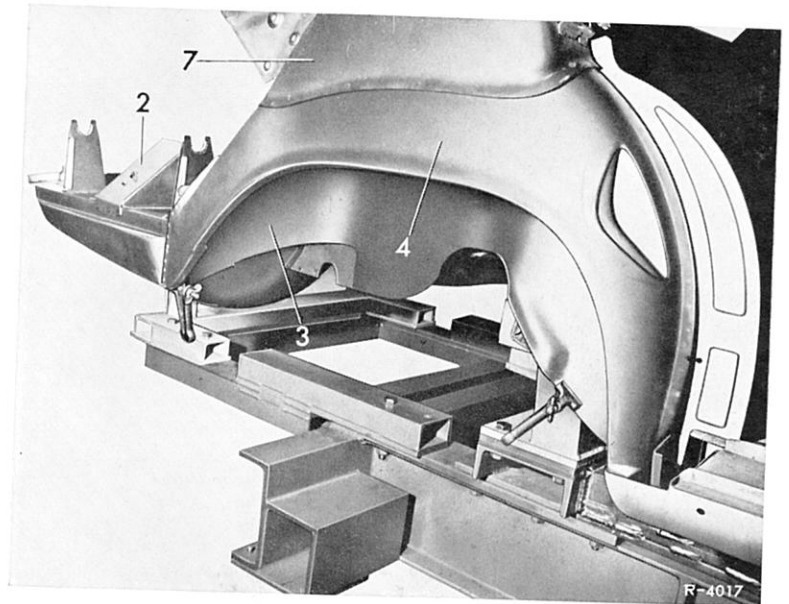


Bild 64-3/3

- 1 Längsträger hinten
- 2 Heckboden
- 3 Radeinbau innen
- 5 Heckwand
- 7 Hecksäule

Bild 64-3/4

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 2 Heckboden | 4 Radeinbau außen |
| 3 Radeinbau innen | 7 Hecksäule |



Anm.: Die Kreuzspindel muß bis zum Schluß der Schweißarbeiten eingesetzt bleiben, da sich sonst die Kofferdeckelluft verändert (siehe Arb.-Nr. 63-1).

16 Hinterkotflügel mit Hecksäule (7) (durch Stoßpunkten), Heckboden (2), Heckmittelstück und Radeinbau außen (4) verschweißen (siehe Arb.-Nr. 63-1).

17 Schweißnähte, soweit sie an der Außenhaut liegen, verzinnen und verputzen.

Achtung! Nach dem Verputzen müssen sämtliche Nähte im Kofferraum mit Unionzement sorgfältig abgedichtet werden.

Fensteranlage

67

Arb.-Nr.

Windschutz mit Zierstab und Fensterschlüssel

67-1

- A. Zierstab links und rechts am Windschutz unten aus- und einbauen.
- B. Fensterschlüssel am Windschutz aus- und einbauen.
- C. Windschutz aus- und einbauen.

Rückwandfenster mit Zierstab

67-3

- A. Zierstab links und rechts am Rückwandfenster unten aus- und einbauen.
- B. Rückwandfenster aus- und einbauen.

Verkleidung

68

Instrumententafel aus- und einbauen

68-1

Handschuhkasten

68-2

- A. Deckel aus- und einbauen.
- B. Verschußklappe aus- und einbauen.
- C. Handschuhkasten aus- und einbauen.

Mittelkonsole oben und unten aus- und einbauen

68-3

Hutablage aus- und einbauen

68-4

Zierblende an der Hecksäule

68-5

- links und rechts aus- und einbauen.

Fahrer- und Fondtür

72

Fensterschlüssel

72-3

- an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.

	Arb.-Nr.
Fensterkurbel an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-4
Drehknopf für Drehfenster an der Fahrertür links oder rechts aus- und einbauen.	72-5
Armlehne und Haltegriff Armlehne an der Fahrertür und kombinierte Armlehne an der Beifahrer- und den Fondtüren links oder rechts aus- und einbauen.	72-6
Türbelag an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-7
Fensterheber und Kurbelfenster an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen. A. Fahrertür, B. Fondtür.	72-8
Zierstab an der Bordkante der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-9
Abdichtschiene außen und innen an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-10
Biegsame Fensterlaufschiene an der Fahrer- und Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-12
Drehfenster und Fensterdrehverschluß an der Fahrertür links oder rechts aus- und einbauen. A. Fensterdrehverschluß. B. Drehfenster ohne Rahmen. C. Drehfenster mit Rahmen.	72-13
Festes Fenster an der Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-14
Zierstäbe am Fensterrahmen an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-15
Abdichtungsrahmen an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-16
Türschloß und Betätigung an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen. A. Innenbetätigung B. Türgriff aus- und einbauen. C. Türschloß aus- und einbauen. D. Schließöse aus- und einbauen,	72-17
Türhalter an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen.	72-18

Heckdeckel

75

	Arb.-Nr.
Heckdeckel aus- und einbauen	75–1
Klappe für Tankstutzen aus- und einbauen	75–2
Heckdeckelschloß aus- und einbauen	75–3
Abdichtungsrahmen für Heckdeckel aus- und einbauen	75–4

Schiebedach

78

Elektrisches Schiebedach	78–1
Anleitung zur Beseitigung von Störungen	
A. Schiebedachdeckel aus- und einbauen	
B. Schiebedachdeckel einstellen	
C. Teleflexzug aus- und einbauen	
D. Teleflexrohr aus- und einbauen	
E. Halter mit Motor und Getriebe aus- und einbauen	
Hinweise für die Fehlersuche am elektrischen Schiebedach	78–2

A. Zierstab links und rechts am Windschutz unten aus- und einbauen

Ausbauen

1 Abdeckung (1) links bzw. rechts mit Kunststoff- oder Hartholzkeil hochschieben (Bild 67-1/1).

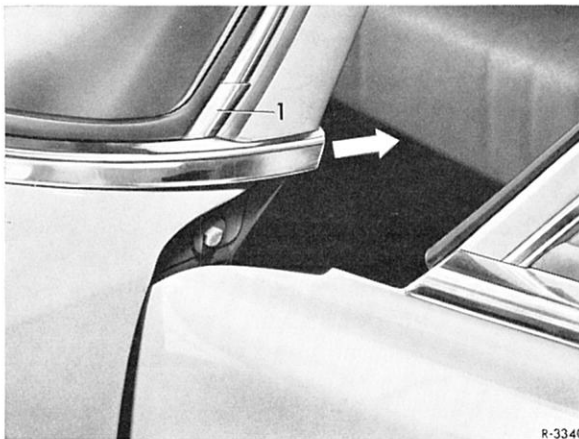


Bild 67-1/1

1 Abdeckung links bzw. rechts

2 Mittlere Abdeckung (2) an den Zierstäben zur Seite schieben, so daß beide Zierstäbe getrennt sind (Bild 67-1/2).

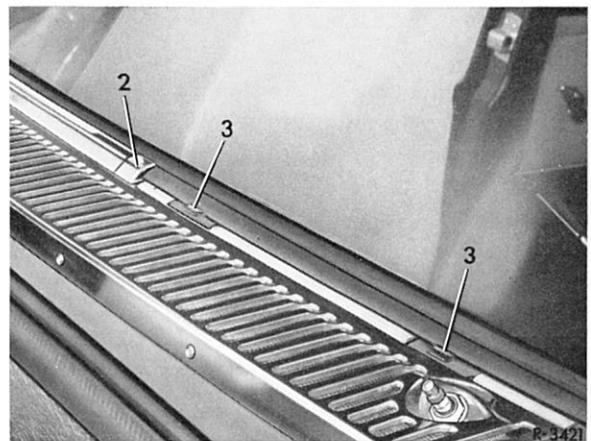


Bild 67-1/2

2 Abdeckung Mitte

3 Steckklammer

3 Mit Holz- oder Kunststoffkeil von der Mitte beginnend den Zierstab aus den Steckklammern (3) herausdrücken und in Pfeilrichtung abnehmen (Bild 67-1/1).

Einbauen

4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

B. Fensterschlüssel am Windschutz aus- und einbauen

Ausbauen

1 An den Fensterschlüsseln — an beiden Vorderwandsäulen — je zwei Schrauben herausdrehen und Fensterschlüssel abnehmen.

2 Innenspiegel aus der Halteplatte nehmen.

3 Halteplatte abmontieren.

4 Je zwei Schrauben am linken und rechten oberen Fensterschlüssel herausdrehen und Fensterschlüssel abnehmen.

Einbauen

5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

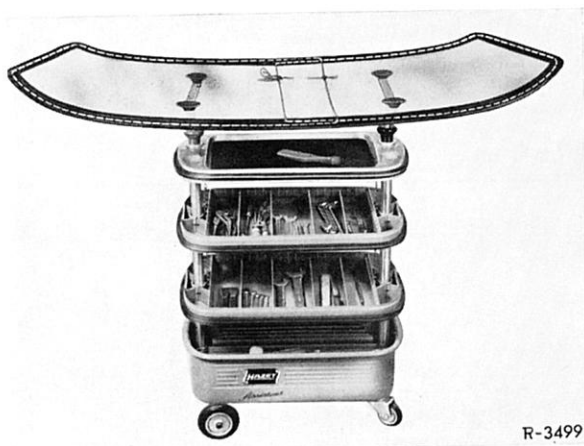
C. Windschutz aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Fensterschlüssel am Windschutz ausbauen (siehe Abschnitt B).
- 2 Zierstab links und rechts am Windschutz ausbauen (siehe Abschnitt A).
- 3 Gummilippe an der Fahrzeuginnenseite mit einer flachen Holz- oder Kunststoffleiste hinter den Punktflansch der Fensteröffnung zurückschieben.
- 4 Windschutzscheibe vorsichtig nach außen abnehmen, evtl. von innen leicht drücken.
- 5 Zierrahmen aus dem Dichtungsrahmen herausnehmen und Dichtungsrahmen von der Windschutzscheibe abnehmen.

Einbauen

- 6 Windschutzscheibe mit der Wölbung nach unten auf eine entsprechende Unterlage legen (Bild 67–1/4).
- 7 Dichtungsrahmen auf die Windschutzscheibe aufziehen.



R-3499

Bild 67–1/4

- 8 Windschutzscheibe wenden und mit einem Falzbein durch den Zierleistenschlitz des Dichtungsrahmens fahren, um evtl. verklebte Stellen zu lösen.
 - 9 Halteprofil des Zierrahmens mit Seifenwasser einstreichen und sorgfältig in den Zierleistenschlitz eindrücken.
 - 10 Windschutz wenden und in den Halteschlitz des Dichtungsrahmens zwei Lack-Kabel oder zwei gefettete Schnüre einlegen und Dichtungsrahmen leicht mit Glyzerin oder Talg einreiben.
 - 11 Punktflansch rings um die Fensteröffnung mit Abdichtzement Terostat 415 oder Dekaplast 8155, Teil-Nr. 000 989 98 85, bestreichen und vormontierte Windschutzscheibe einschließlich Dichtungsrahmen von außen in die Fensteröffnung einsetzen und ausrichten, da ein späteres Verschieben nicht mehr möglich ist.
 - 12 Dann Windschutz mit leichtem Druck eindrücken, dabei gleichzeitig – mit einem zweiten Mann – von innen durch vorsichtiges Herausziehen der gefetteten Schnur oder des Lackkabels Gummilippe des Dichtungsrahmens von unten beginnend über den Punktflansch der Fensteröffnung heben.
- Kabel oder Schnur stets parallel zur Glasscheibe abziehen, um Beschädigungen der Gummilippe zu vermeiden.
- 13 Zwischen Glas- und Dichtungsrahmen mit Fensterscheibenzement 8293 oder Fenster- ausgußmasse 5182, Teil-Nr. 001 989 81 71, ringsum abdichten.
 - 14 Zierstab links und rechts am Windschutz unten einbauen.
 - 15 Fensterschlüssel am Windschutz einbauen.

A. Zierstab links und rechts am Rückwandfenster unten aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Mittlere Abdeckung (2) (entsprechend Bild 67–1/2) zur Seite schieben und Zierstab mit einem Holz- oder Kunststoffkeil etwas aus den Steckklammern drücken.
- 2 Fondtür öffnen und die Halteschraube für den Zierstab aus der Hecksäule herausdrehen.
- 3 Zierstab abnehmen.

Einbauen

- 4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

B. Rückwandfenster aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Zierstab links und rechts unter dem Rückwandfenster ausbauen (siehe Abschnitt A).
- 2 Der weitere Arbeitsverlauf entspricht sinngemäß den unter der Arb.-Nr. 67–1, Abschnitt C, Ziffer 3 und 5, für den Windschutz beschriebenen Arbeitsgängen.

Einbauen

- 3 Der Arbeitsverlauf entspricht sinngemäß den unter der Arb.-Nr. 67–1, Abschnitt C, Ziffer 6 bis 12, für den Windschutz beschriebenen Arbeitsgängen.
- 4 Zierstab links und rechts unter dem Rückwandfenster einbauen.

Ausbauen

- 1 Lenkrad mit Pralltopf ausbauen (siehe Arb.-Nr. 46–6).
- 2 Obere Mittelkonsole ausbauen (siehe Arb.-Nr. 68–3).
- 3 Fensterschlüssel links und rechts ausbauen (siehe Arb.-Nr. 67–1, Abschnitt B, Ziffer 1).
- 4 Verkleidung links und rechts unter der Instrumententafel ausbauen.
- 5 Kombiinstrument ausbauen (siehe Arb.-Nr. 54–11).
- 6 Auslöseknopf (1) für die Fußfeststellbremse abschrauben.
- 7 Stecker am Schalter (2) für die Fondbeleuchtung abziehen.

- 8 Verbindungsschlauch zwischen linker Ringdüse (3) und Heizungsgehäuse herunterziehen.
- 9 Drehknopf für den Lichtschalter (4) abziehen und Rosette abschrauben.
- 10 Rosette am Heizgebläseschalter (5) abschrauben und mit Drehknopf abnehmen; beide Schrauben (13) herausdrehen.
- 11 Griffe (6) an den Heizungsbedienhebeln abziehen.
- 12 Abdeckung (7) für den Lautsprecher ausbauen (geschraubt).
- 13 Durch die Öffnung für den Lautsprecher durchgreifen und Gummimanschette am mittleren Luftkanal vom Heizungsgehäuse abnehmen.
- 14 Kugelgelenk am Gestänge für die Klappenbetätigung des mittleren Luftkanals aushängen.

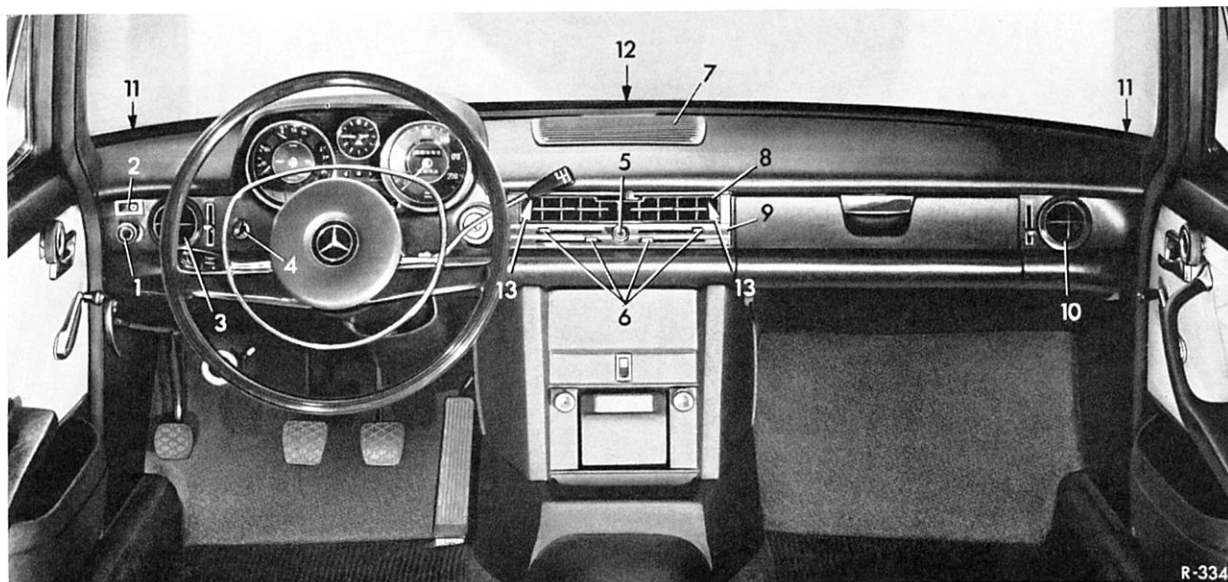


Bild 68–1/1

- 1 Auslöseknopf für die Fußfeststellbremse
- 2 Schalter für Fondbeleuchtung
- 3 linke Ringdüse

- 4 Lichtschalter
- 5 Heizgebläseschalter
- 6 Griffe an den Heizbedienhebeln

- 7 Abdeckung für den Lautsprecher
- 8 mittlere Luftdüse
- 9 Blende

- 10 rechte Ringdüse
- 11 äußere Haltemuttern
- 12 mittlere Haltemutter
- 13 Halteschraube für mittlere Luftdüse

15 Mit einem Holz- oder Kunststoffkeil seitlich zwischen die Instrumententafel und die Blende (9) fahren und Blende mit der mittleren Düse aus der Steckverbindung herausnehmen.

16 Die beiden hinter der Blende befindlichen Schrauben (22) (siehe Bild 83—1/8) für die Bedienanlage herausdrehen.

17 Verbindungsschlauch zwischen Heizungsgehäuse und rechter Ringdüse (10) herunterziehen.

18 Schrauben für die Befestigung der Instrumententafel an der Unterseite herausdrehen.

19 Die drei Muttern (11) und (12) zur Befestigung der Instrumententafel an der Oberseite abschrauben (Bild 68—1/1).

Die rechte Mutter (11) wird von der Unterseite der Instrumententafel, die mittlere Mutter (12) durch die Öffnung für den Lautsprecher und die linke Mutter (11) durch die Öffnung für das Kombi-Instrument erreicht.

20 Instrumententafel an der oberen Seite etwas anheben, so daß die Gewindebolzen ausrasten.

21 Instrumententafel an der Beifahrerseite etwas anheben und samt den Ringdüsen vorsichtig herausnehmen.

Einbauen

22 Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

A. Deckel aus- und einbauen

Ausbauen

1 Je zwei Schrauben für die Scharnierbefestigung an der Unterseite der Instrumententafel herausdrehen.

2 Schraube für die Befestigung des Anschlags links am Deckel herausdrehen.

3 Deckel mit den Scharnieren aus der Instrumententafel herausziehen.

Einbauen

4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

B. Verschußklappe aus- und einbauen

Ausbauen

1 Deckel aufklappen und beide Schrauben zur Befestigung der Verschußklappe herausdrehen.

2 Verschußklappe mit Haltebügel aus dem Deckel herausnehmen.

Einbauen

3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fortsetzung nächste Seite

C. Handschuhkasten aus- und einbauen

Ausbauen

1 Bolzen aus der Spreizklammer herausdrücken (rechte Darstellung in Bild 68–2/1 und Bild 68–2/2).

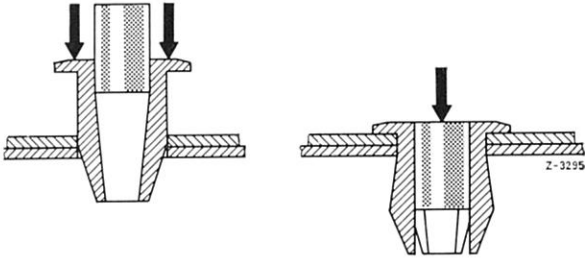


Bild 68–2/1

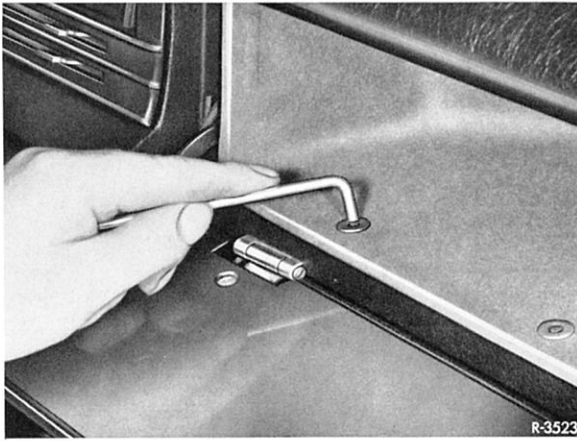


Bild 68–2/2

2 Spreizklammer mit einem Holz- oder einem Kunststoffkeil herausdrücken (Bild 68–2/3).



Bild 68–2/3

3 Beide Schrauben an der Schließplatte herausschrauben.

4 Handschuhkasten herausziehen.

Einbauen

5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ausbauen

Mittelkonsole oben

- 1 Schrauben (1) entfernen.
- 2 Kreuzschlitzschrauben links und rechts hinten an der Verkleidung entfernen.
- 3 Mittelkonsole (2) etwas vorziehen.
- 4 Kabelstecker abnehmen und Mittelkonsole oben entfernen.

Mittelkonsole unten

- 5 Fußmatten am Fahrerboden links und rechts herausnehmen.
- 6 Halteschrauben für Konsolen unten an der Stirnwand links und rechts entfernen.
- 7 Bei Fahrzeugen mit vorderer Sitzbank diese ausbauen.
- 8 Halteschrauben (3) an der hinteren Seite der Tunnelabdeckung herausdrehen.
- 9 Konsole unten anheben und herausziehen.

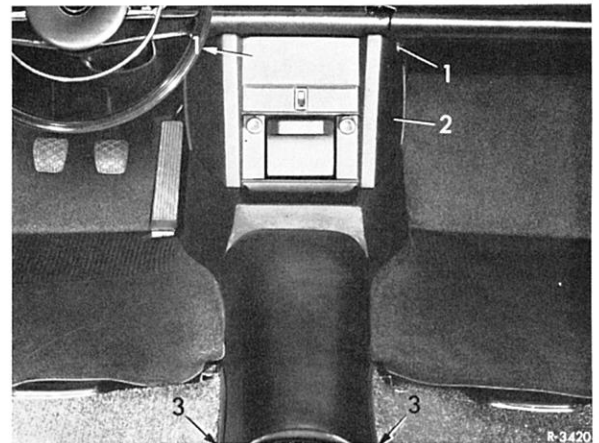


Bild 68–3/1

- 1 Halteschrauben für Mittelkonsole oben
2 Mittelkonsole oben

- 3 Halteschrauben für Tunnelabdeckung

Einbauen

- 10 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ausbauen

- 1 Beide Muttern (1) unter der Hutablage im Kofferraum entfernen.
- 2 Beide Muttern für die Fondlehne entfernen.
- 3 Fondlehne vorziehen und Hutablage an der Vorderseite anheben.
- 4 Hutablage mit den Gewindebolzen aus den Bohrungen heben und entfernen.
- 5 Die dahinter liegende Abdeckung abnehmen.

Einbauen

- 6 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

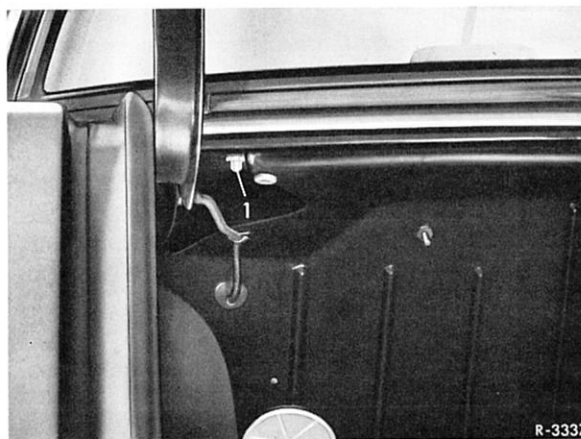


Bild 69—1/1

1 Mutter für Hutablage

links und rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Zierblende (1) an der unteren Seite mit einem Holz- oder Kunststoffkeil aus dem unteren Kunststoffclip (2) herausdrücken.
- 2 Zierblende in Pfeilrichtung nach oben schieben und aus dem Kunststoffeinsatz herausnehmen.

Einbauen

- 3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

An der Oberseite der Zierblende ist vor der Montage der Lack mit Terokal 412 Unionzement zu schützen.



Bild 69-5/1

1 Zierblende

2 Kunststoffclip

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Arretierknopf herausdrehen.
- 2 Seitenfenster herunterkurbeln.
- 3 Fensterschlüssel — beginnend an der Seite mit dem Arretierknopf — nach oben abnehmen.

Einbauen

- 4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Anm.: Klammern, welche in der Tür verblieben sind, müssen vor der Montage wieder in den Fensterschlüssel eingesetzt werden.

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Schutzpolster (1) mit dem Finger von hinten hochdrücken und abziehen.
- 2 Kreuzschlitzschraube (2) mit Sicherungsring herausdrehen und Fensterkurbel abnehmen.

Einbauen

- 3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fensterkurbel so einbauen, daß sie bei geschlossener Seitenscheibe die im Bild 72-4/1 gezeigte Lage erreicht.

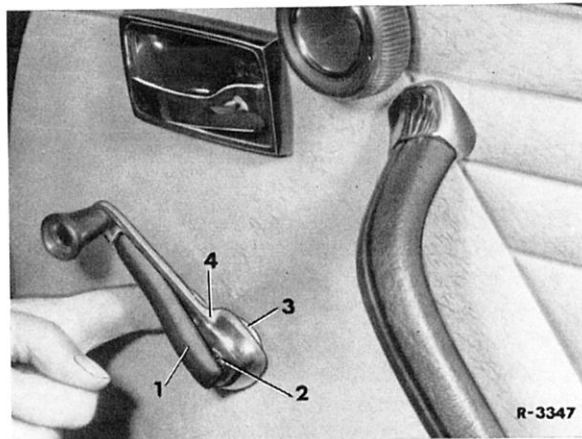


Bild 72-4/1

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1 Schutzpolster | 3 Kunststoffscheibe |
| 2 Kreuzschlitzschraube | 4 Fensterkurbel |

an der Fahrertür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

1 Mit dem Sonderwerkzeug 110 589 06 59 00 durch die Öffnung am Boden des Drehknopfes einfahren und Platte aus dem Drehknopf (2) ausstoßen.

Anm.: Am Drehknopf befindet sich eine kleine Bohrung (3), welche die Lage der Öffnung am Boden des Drehknopfes angibt.

2 Kreuzschlitzschraube (1) herausdrehen und Drehknopf abnehmen.

Einbauen

3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

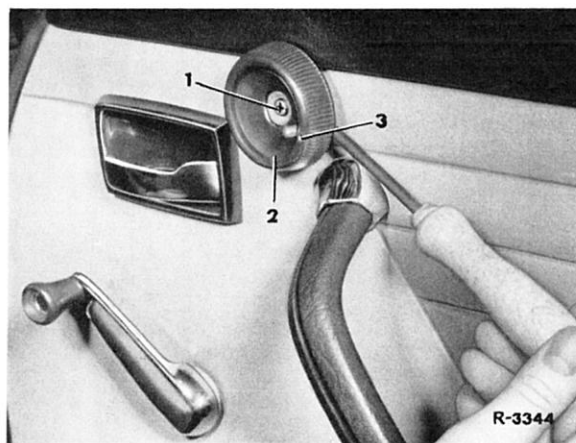


Bild 72-5/1

1 Kreuzschlitzschraube

2 Drehknopf

3 Bohrung

Armlehne an der Fahrertür und kombinierte Armlehne an der Beifahrer- und den Fondtüren links oder rechts aus- und einbauen

Allgemeiner Hinweis

Für die Armlehne an der Fahrertür gilt nur die Ziffer 3.

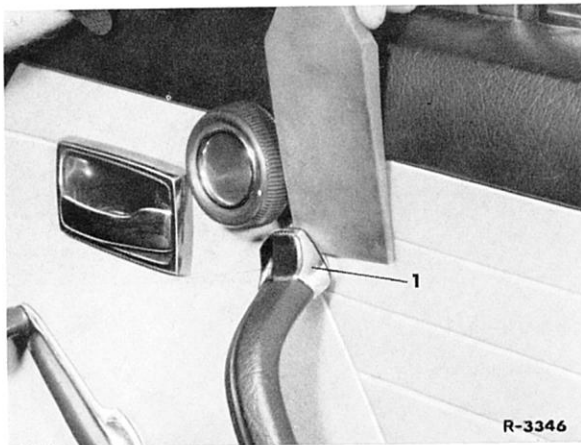


Bild 72-6/1

1 Blende am Haltegriff

Ausbauen

- 1 Blende (1), wie im Bild 72-6/1 gezeigt, von oben abdrücken und zurückschieben.
- 2 Die hinter der Blende liegende Schraube herausdrehen.
- 3 Beide Halteschrauben für die Armlehne herausdrehen und Armlehne abnehmen.

Einbauen

- 4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Fensterschlüssel ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-3).
- 2 Fensterkurbel ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-4).
- 3 Drehknopf für Fensterdrehverschluß ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-5).
- 4 Armlehne mit Haltegriff ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-6).
- 5 Blende (2) am Schloß ausbauen (Bild 72-7/1).

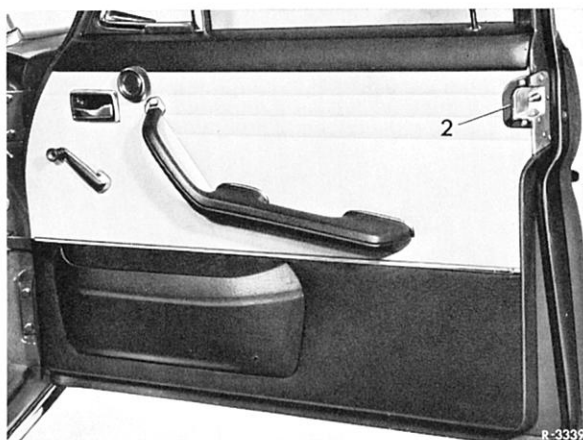


Bild 72-7/1

2 Blende am Schloß

- 6 Einlage (4), wie in Bild 72-7/2 gezeigt, aushängen und abnehmen.
- 7 Schraube für Mulde (3) herausdrehen und abnehmen.
- 8 An den Fondtüren Ascher samt Gehäuse ausbauen.

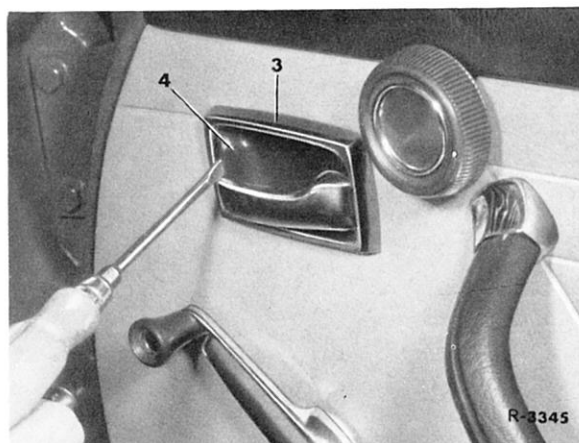


Bild 72-7/2

3 Mulde für Türinnenbetätigung

4 Einlage

9 Mit einem Holz- oder Kunststoffkeil seitlich und unten Halteklammern mit dem Türbelag von der Tür drücken.

10 Türbelag aus dem Haken (5) nach oben abnehmen.

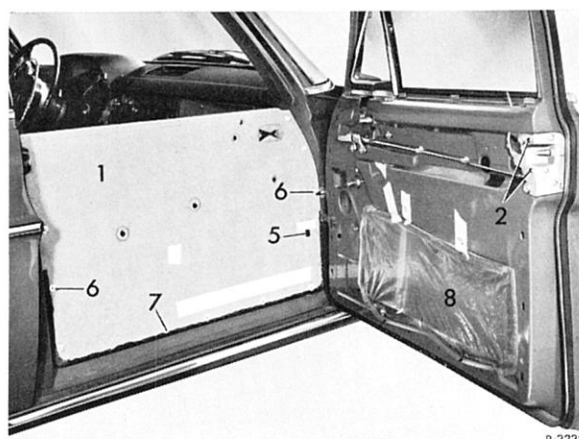


Bild 72-7/3

1 Türbelag

2 Befestigung für die Blende

5 Haken

6 Halteklammern seitlich

7 Halteklammern unten

8 Türfolie

Achtung! Der Türbelag besteht aus tropenfestem Material und darf daher wegen der Bruchgefahr nicht gebogen werden. Die seitlichen Halteklammern (6) bestehen aus Stahl, während die Halteklammern (7) an der Unterseite des Türbelages aus Kunststoff gefertigt und mit einer Dichtfläche gegen eindringendes Wasser versehen sind.

Die Türfolie schützt vor eindringendem Wasser. Muß diese entfernt werden, so ist sie bei der Montage mit Kleber 731—107 oder 5130, Teil-Nr. 001 989 79 71, zu verkleben.

Einbauen

11 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

an der Fahrer- und Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

A. Fahrertür

Ausbauen

- 1 Türbelag ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-7).
- 2 Türfolie (8) entfernen (Bild 72-7/3).

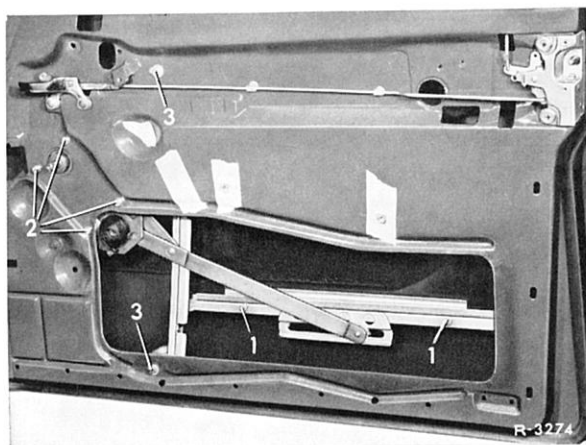


Bild 72-8/1

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1 Schrauben an Fensterhebeschiene | 2 Schrauben für Fensterheber |
| | 3 Schrauben für Fensterführung |

- 3 Beide Schrauben (1) herausdrehen.
- 4 Fenster hochkurbeln und mit einem Keil festklemmen und Fensterheber wieder herunter drehen (Bild 72-8/2).
- 5 Schrauben (2) entfernen und Fensterheber herausnehmen.

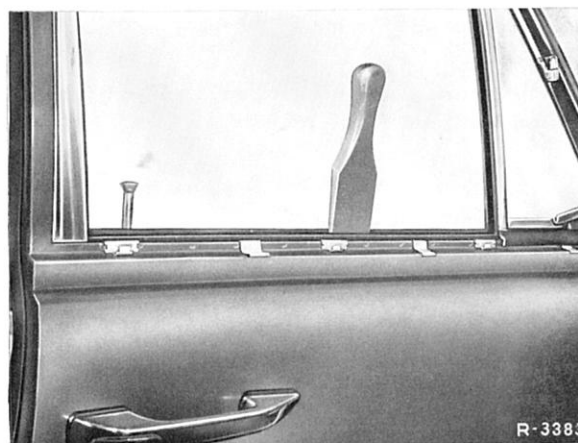


Bild 72-8/2

- 6 Beide Schrauben (3) herausdrehen.
- 7 Fenster festhalten, Keil herausziehen und Scheibe nach unten schieben.
- 8 Fenster aus geschraubter Laufschiene aushängen und durch die Öffnung in der Tür herausnehmen.

Einbauen

- 9 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

B. Fondtür

Ausbauen

- 1 Türbelag ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72–7).
- 2 Türfolie (8) entfernen (Bild 72–7/3).
- 3 Beide Schrauben (1) an der Fensterhebeschiene herausdrehen (entsprechend Bild 72–8/1).
- 4 Fenster hochkurbeln und mit einem Keil festklemmen (Bild 72–8/2) und Fensterheber wieder herunter drehen.
- 5 Schrauben (2) entfernen und Fensterheber herausnehmen (Bild 72–8/1).
- 6 Beide Schrauben (3) herausdrehen.

7 Fenster festhalten, Keil herausziehen und Scheibe nach unten schieben.

8 Abdichtschiene innen und außen ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72–10).

9 Fenster aus geschraubter Laufschiene aushängen, um 90° drehen, so daß die Fensterhalteschiene zur Scharnierseite zeigt.

10 Fenster nach oben herausnehmen.

Einbauen

11 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Von einer Seite beginnend Zierstab mit einem Holz- oder Kunststoffkeil anheben und nach oben aus den Steckklammern ziehen.

Einbauen

- 2 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Darauf achten, daß die Kunststoffunterlagen (1) richtig eingesetzt sind.

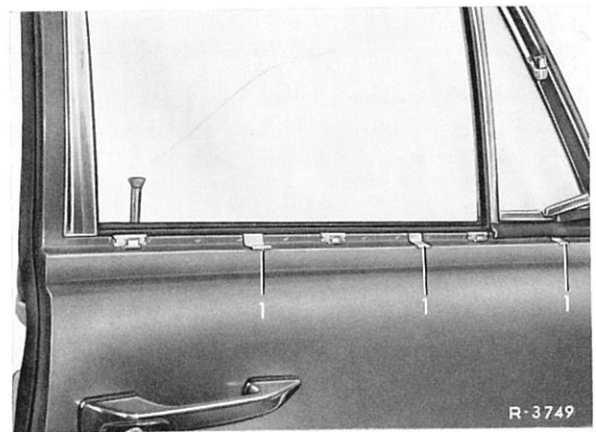


Bild 72-9/1

1 Kunststoffunterlagen

außen und innen an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

1 Zierstab an der Bordkante (siehe Arb.-Nr. 72-9) und Fensterschlüssel ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-3).

2 Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, Holz- oder Kunststoffkeil unter die Steckklammer halten und diese durch Verkanten eines Schraubenziehers abdrücken. Abdichtschiene ohne zu knicken abnehmen.

Einbauen

3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Bild 72-10/1

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Kurbelfenster ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-8).
- 2 Abdichtschiene innen und außen ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-10).
- 3 Halteblech an beiden unteren Fensterlaufschienen aufbiegen und geschraubte Schiene abnehmen.
- 4 Biegsame Fensterlaufschiene aus dem Falz am Türrahmen ziehen und herausnehmen.

Einbauen

- 5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zur Verklebung der Fensterlaufschiene ist der Kleber 2444, Teil-Nr. 000 989 92 71, zu verwenden.

an der Fahrtür links oder rechts aus- und einbauen

A. Fensterdrehverschluß

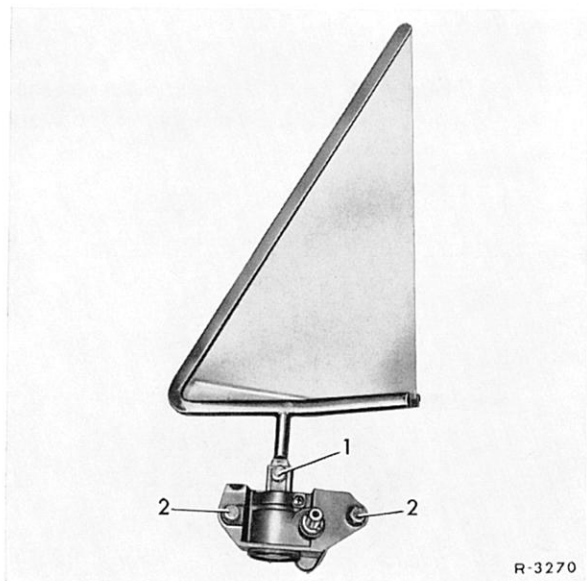


Bild 72–13/1

1 Schraube für Drehfenster

2 Schraube für Fensterdrehverschluß

Ausbauen

- 1 Türbelag ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72–7).
- 2 Türfolie entfernen.
- 3 Schraube (1) herausdrehen (Bild 72–13/1).
- 4 Schrauben (2) herausdrehen und Fensterdrehverschluß herausnehmen.

Einbauen

- 5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Türenfolie ist mit dem Kleber 731–107 oder 5130, Teil Nr.: 001 989 79 71, zu verkleben.

B. Drehfenster ohne Rahmen

Ausbauen

- 1 Fensterdrehverschluß ausbauen (siehe Abschnitt A).
- 2 Zierstab an der Bordkante ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72–9).
- 3 Drehfenster um 90° nach außen drehen, fest

nach unten drücken und aus dem oberen Scharnierbolzen aushängen.

Einbauen

- 4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

C. Drehfenster mit Rahmen

Ausbauen

1 Fensterdrehverschluß ausbauen (siehe Abschnitt A).

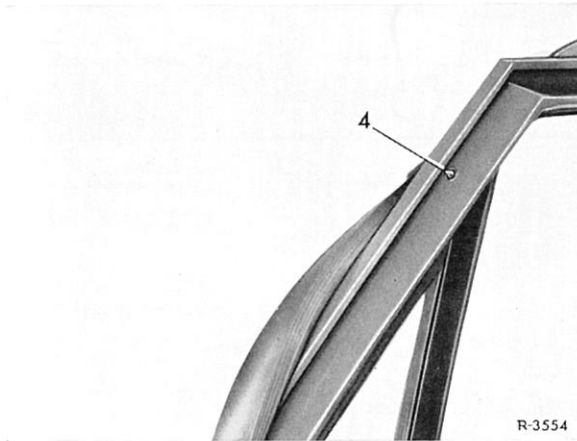


Bild 72—13/2

4 Halteschraube

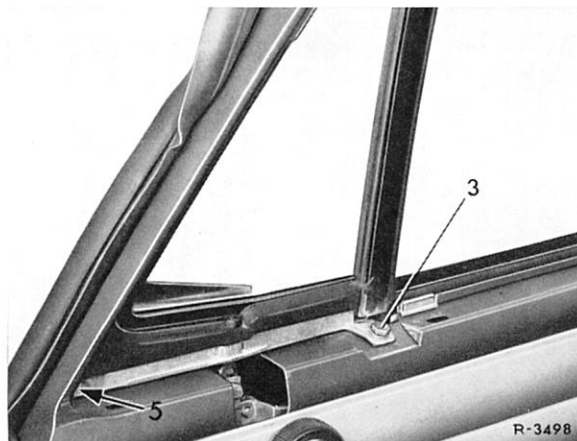


Bild 72—13/3

3 Halteschraube

5 Kunststoffecke

2 Biegsame Fensterlaufschiene im Bereich des Drehfensters ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72—12).

3 Schrauben (3 und 4) herausdrehen.

4 Drehfenster mit Rahmen etwas zurückziehen und seitlich herausnehmen.

Einbauen

5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Darauf achten, daß die Kunststoff-ecke (5) wieder eingesetzt wird.

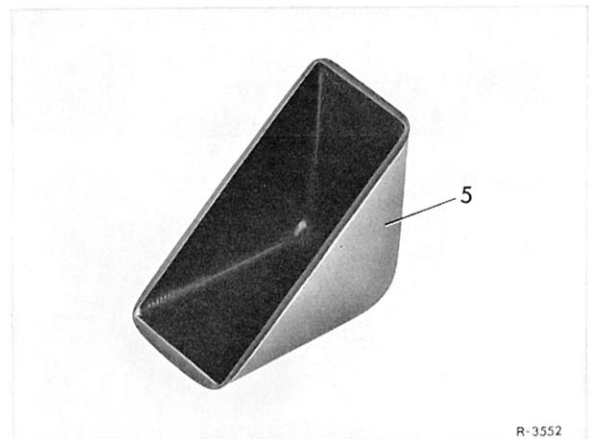


Bild 72—13/4

5 Kunststoffecke

an der Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

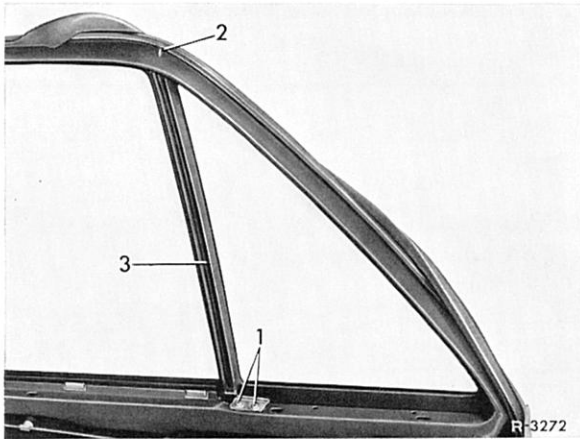


Bild 72-14/1

1, 2 Schrauben am feststehenden
Fenster

3 Fenstersteg

Ausbauen

- 1 Biegsame Fensterlaufschiene im Bereich des feststehenden Fensters ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-12).
- 2 Abdichtungsrahmen herunterziehen und Schrauben (1) und (2) herausdrehen.
- 3 Fenstersteg (3) abnehmen.
- 4 Fenster mit Dichtrahmen herausnehmen.

Einbauen

- 5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Drehfenster mit Rahmen ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-13, Abschnitt C).
- 2 Im Fensterrahmen verbliebene Klammern herausnehmen.
- 3 Schrauben (1) herausnehmen und Zierstab (2) abnehmen (Bild 72-15/1).

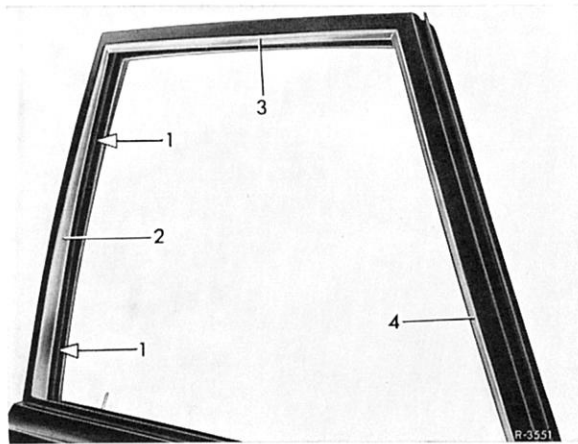


Bild 72-15/1

1 Schraube für Zierstab

2, 3, 4 Zierstäbe am Fensterrahmen

- 4 Anschließend Zierstab (3) und dann Zierstab (4) mit einem Holz- oder Kunststoffkeil vom Fensterrahmen drücken (Bild 72-15/2).

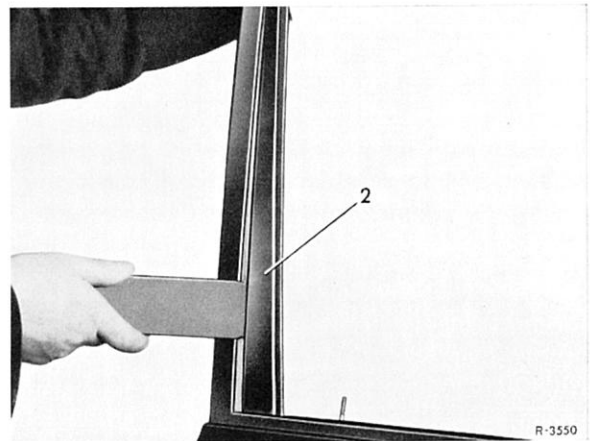


Bild 72-15/2

2 Zierstab am Fensterrahmen

Einbauen

- 5 Dichtmasse vom Fensterrahmen und von den Zierstäben entfernen.
- 6 Zierstäbe mit Terostat 415 oder Dekaplast 8155, Teil-Nr. 000 989 98 85, in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

1 Bolzen (1) und Kunststoffscheiben (2) für das Halteband des Türhalters ausbauen (siehe Bild 72–18/1).

2a An der Fahrtür:
Halteschiene für den Abdichtungsrahmen an der Fahrtür-Vorderseite von oben beginnend mit einem Holz- oder Kunststoffkeil abdrücken und mit den Kunststoffklammern abnehmen.

2b An der Fondtür:
Kunststoffklammern an der Tür-Vorderseite herausdrücken.

3 Abdichtungsrahmen aus dem Türfalz ziehen und abnehmen.

Einbauen

4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Anm.: Im vorderen, unteren Eck wird der Abdichtungsrahmen mit dem Kleber 2444, Teil-Nr. 000 989 92 71, verklebt.

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

A. Innenbetätigung

Ausbauen

- 1 Türbelag ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-7).
- 2 Sicherungsfeder (1) lösen (Bild 72-17/1).
- 3 Beide Schrauben (2) herausdrehen und Innenbetätigung abnehmen.

Einbauen

- 4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Innenbetätigung zur Einstellung an den Schrauben (2) so verschieben, daß der Betätigungshebel noch spielfrei anliegt.

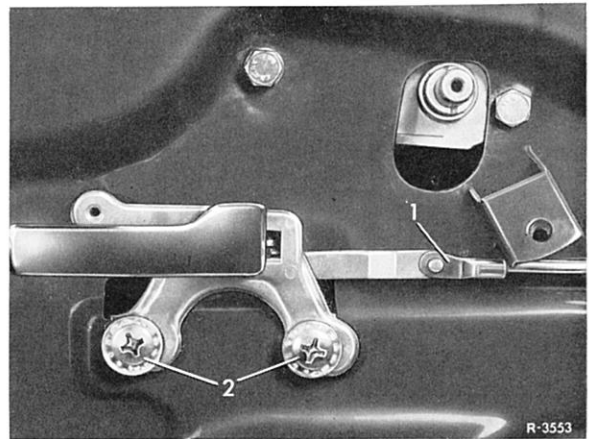


Bild 72-17/1

1 Sicherungsfeder

2 Schrauben für Türinnenbetätigung

Fortsetzung nächste Seite

B. Türgriff

Ausbauen

- 1 Schraube (3) herausdrehen.
- 2 Türgriff nach vorne herausdrücken.

Anm.: Läßt sich der Türgriff nicht herausdrücken, so muß der Türbelag ausgebaut und durch die Montageöffnung (6) die zweite Schraube für den Türgriff gelockert werden.

Einbauen

- 3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das Schnüffelspiel am Türdrücker soll an der Fahrertür 1,5 mm und an der Fondtür 1 mm betragen.

Anm.: Die Kunststoffunterlage ist etwas anzufeuchten, um ein gutes Gleiten auf dem Lack zu erreichen.

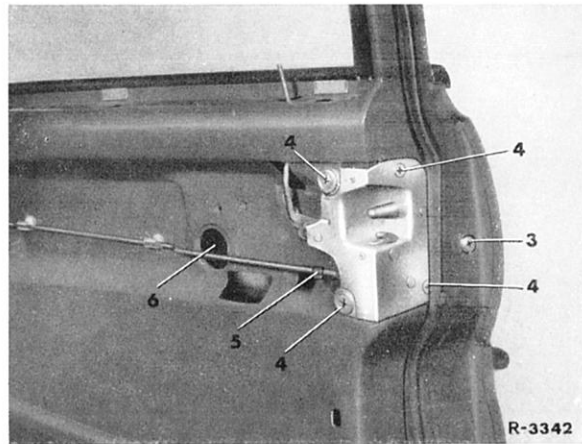


Bild 72-17/2

Fahrertür

3 Schraube für Türgriff
4 Schraube für Schloß-
befestigung

5 Sicherungsfeder
6 Montageöffnung

C. Türschloß

Ausbauen

- 1 Türbelag ausbauen (siehe Arb.-Nr. 72-7).
- 2 Beide Sicherungsfedern (5) abnehmen (Bild 72-17/2).
- 3 Schrauben (4) herausdrehen und Schloß abnehmen.

Einbauen

- 4 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

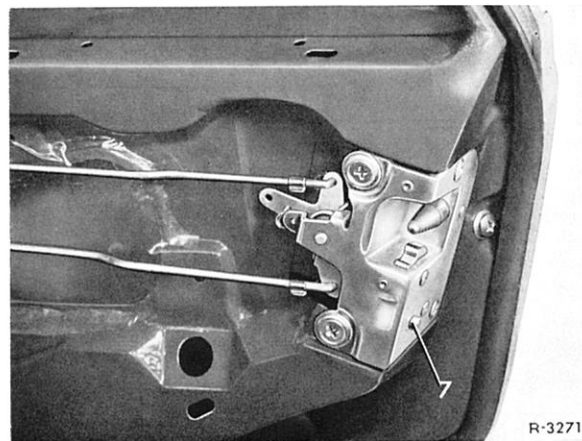


Bild 72-17/3

Fondtür

7 Zusatzsicherung

D. Schließöse

Ausbauen

- 1 Befestigungsschrauben herausdrehen und Schließöse mit den Ausgleichplatten abnehmen.

Einbauen

- 2 Schließöse einsetzen und Schrauben leicht anziehen.
- 3 Tür schließen, damit sich die Schließöse nach dem Türschloß ausrichten kann.
- 4 Falls erforderlich, Lage der Schließöse mit Ausgleichsplatten korrigieren.

Die Ausgleichsplatten werden in 2 verschiedenen Stärken geliefert:

Teil-Nummer	Stärke in mm
100 723 02 11	2
100 723 03 11	2,6

- 5 Tür schließen und hineindrücken oder herausziehen, bis die Außenfläche der Tür mit der Außenhaut in einer Flucht liegt bzw. um 1 mm

vorsteht, damit Windgeräusche vermieden werden.

- 6 Tür öffnen und Schließösen festziehen.

Anm.: Neu eingebaute Schließösen oder Türschlösser müssen nach Einbau mit SHELL RETINAX A oder SHELL RETINAX G gefettet werden.

- 7 Abstand vom Fensterrahmen (8) bis zur Anlagefläche des Dichtrahmens (9) auf 21 bis 23 mm einstellen (Bild 72-17/4).

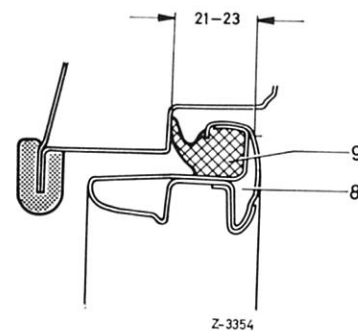


Bild 72-17/4

6 Fensterrahmen

9 Dichtrahmen

an der Fahrer- oder Fondtür links oder rechts aus- und einbauen

Ausbauen

1 Türbelag abmontieren (siehe Arb.-Nr. 72-7).

2 Türfolie (8) entfernen (siehe Bild 72-7/1).

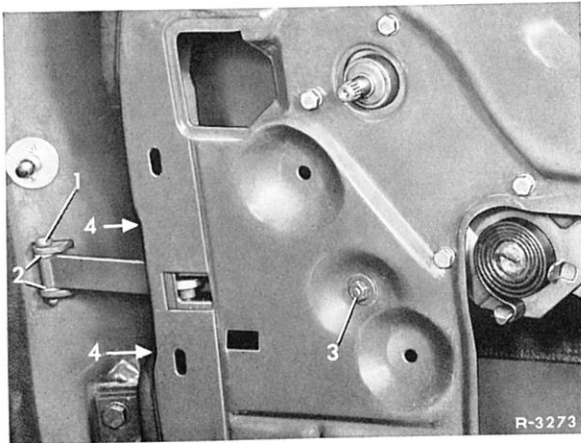


Bild 72-18/1

- | | | |
|----------------------|-------------|-----------------|
| 1 Bolzen | 3 Mutter | } für Türhalter |
| 2 Kunststoffscheiben | 4 Schrauben | |

3 Bolzen (1) und Kunststoffscheiben (2) für das Halteband des Türhalters an der Türkastensäule ausbauen (Bild 72-18/1).

4 Mutter (3) und beide Schrauben (4) am Türhalter entfernen.

5 Türhalter durch die Öffnung in der Tür herausnehmen.

Einbauen

6 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Neue Türhalter müssen vor dem Einbau mit SHELL RETINAX G oder SHELL RETINAX A gefettet werden.

Die Türfolie ist mit Kleber 731-107 oder Kleber 5130 Teil-Nr. 001 989 79 71 zu verkleben.

Ausbauen

- 1 Stecker für die Kofferraumbeleuchtung von der Leuchte abziehen.
- 2 Kabel samt Stecker mit der Gummitülle (2) aus dem Rahmen des Heckdeckels herausnehmen.
- 3 Zwischen den beiden Enden am Heckdeckel und dem Rückwandfenster je einen Lappen unterlegen, damit diese Teile nicht beschädigt werden.
- 4 Schrauben (1) an beiden Heckdeckelscharnieren herausschrauben und Heckdeckel abnehmen.

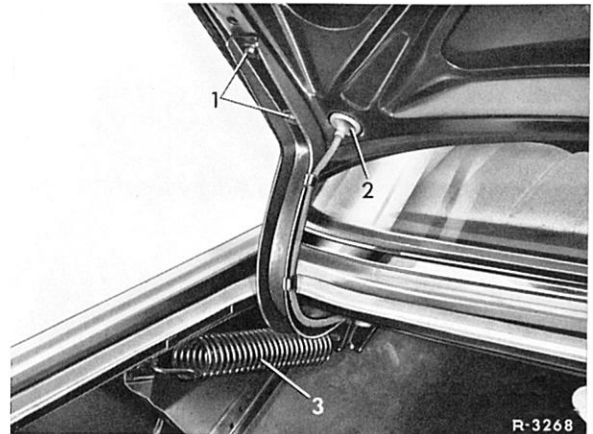


Bild 75-1/1

1 Befestigungsschrauben

2 Gummitülle

Einbauen

- 5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ausbauen

- 1 Klappe halb öffnen und Feder (1) in Pfeilrichtung aus der Klappe aushängen.
- 2 Beide Schrauben (2) herausdrehen und Klappe abnehmen.

Einbauen

- 3 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

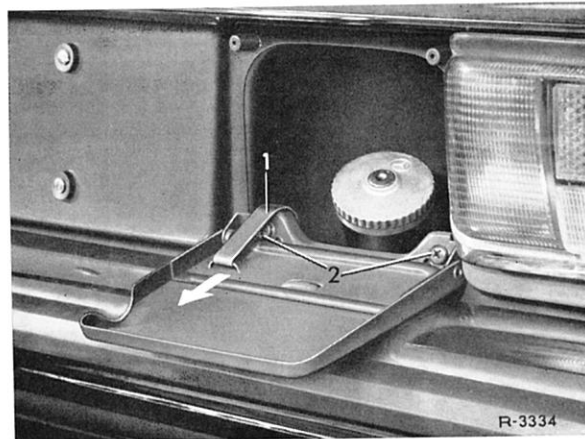


Bild 75-2/1

1 Feder

2 Halteschrauben

Ausbauen

1 Schrauben (1) herausdrehen und Schloßkörper (2) abnehmen (Bild 75-3/1).



Bild 75-3/1

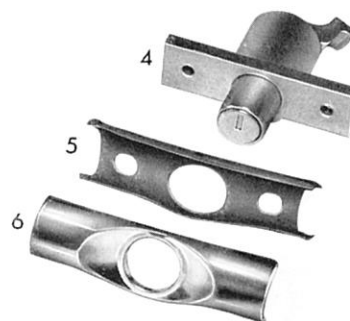
1 Schrauben für Schloßkörper 2 Schloßkörper

2 Beide Muttern (3) für den Schloßdrücker abschrauben (Bild 75-3/2).



Bild 75-3/2

3 Muttern für den Schloßdrücker



R-3332

Bild 75-3/3

4 Schloßdrücker
5 PVC-Unterlage

6 Blende

3 Schloßdrücker (4) nach innen, PVC-Unterlage (5) und Blende (6) nach außen abnehmen.

4 Beide Schrauben für die Schließplatte am Heckdeckel herausdrehen und Schließplatte abnehmen.

5 Gewindeplatte aus dem Heckdeckelrahmen herausnehmen.

Einbauen

6 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Darauf achten, daß beim Einbau des Schloßdrückers der Drückerfuß nach rechts unten zeigt (s. Bild 75-3/3).

Ausbauen

1 Eingeklebten Abdichtungsrahmen herausziehen und zurückbleibende Gummi- und Klebstoffreste sorgfältig entfernen.

Einbauen

2 Klebefalz mit dem Kleber 2444, Teil-Nr. 000 989 92 71 einstreichen und Abdichtungsrahmen in den Falz drücken.

A. Schiebedachdeckel aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Bei $\frac{3}{4}$ geöffnetem Schiebedach Schiebedachhimmel (2) lösen und nach vorne herausnehmen (Bild 78-1/1).
- 2 Schiebedach ganz öffnen und Gleitschiene (12) links und rechts ausbauen (Bild 78-1/4).
- 3 Schiebedach schließen und Sicherungsschraube (16) links und rechts herausdrehen (Bild 78-1/2).

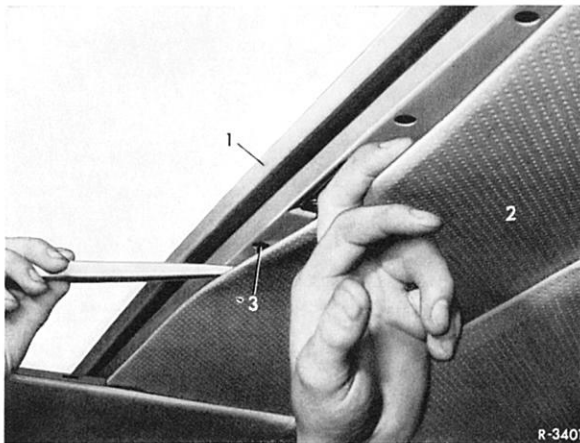


Bild 78-1/1

- | | |
|---------------------|---|
| 1 Schiebedachdeckel | 3 Befestigungsclips für Schiebedachhimmel |
| 2 Schiebedachhimmel | |

- 4 Bei $\frac{1}{4}$ geöffnetem Schiebedach Verbindungsschelle (7) herausnehmen (Bild 78-1/3).
- 5 Teleflexzug (27) zurücklaufen lassen und Schiebedachdeckel (1) nach oben herausnehmen.

Einbauen

- 6 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

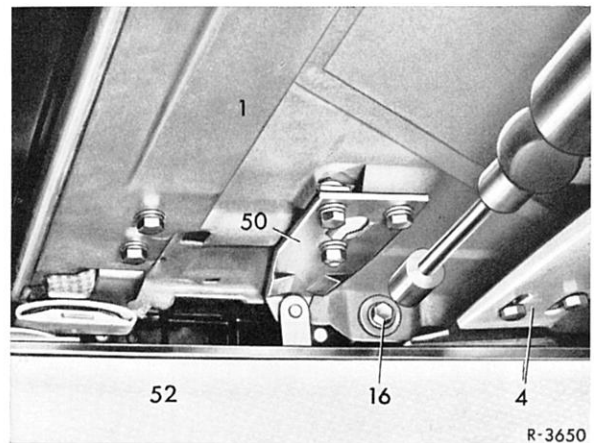


Bild 78-1/2

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1 Schiebedachdeckel | 50 Winkel für Höhenverstellung |
| 4 Transportbrücke | 52 Himmel |
| 16 Sicherungsschraube | |

- 7 Gleitbacken und Schiebedachdeckel einstellen (siehe Arb.-Nr. 78-2 und 78-1, Abschnitt B).

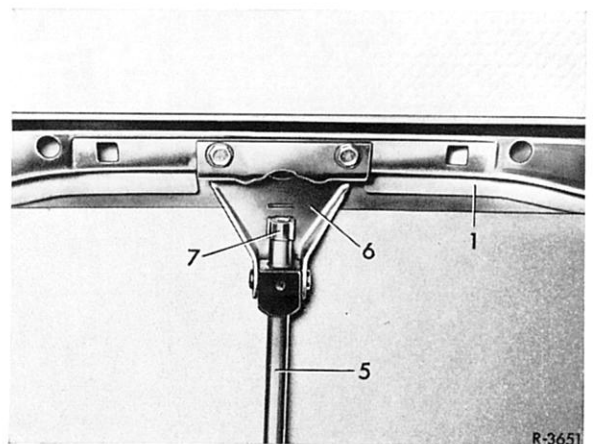


Bild 78-1/3

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1 Schiebedachdeckel | 6 Führungsplatte |
| 5 Teleskoprohr | 7 Verbindungsschelle |

B. Schiebedachdeckel installieren

Allgemeine Hinweise

Undichtheiten und Windgeräusche können am elektrischen Schiebedach vermieden werden, wenn der Schiebedeckel im geschlossenen Zustand so eingestellt wird, daß er mit der übrigen Dachbeplankung fluchtet.

Vorne wird der Schiebedachdeckel mit 2 Höhenverstellerschrauben (11), die sich an den Gleitschienen (12) befinden, eingestellt (Bild 78–1/4). Hinten wird die Höhe des Schiebedachdeckels mit 2 Unterlagen (10) zur Höhenverstellung eingestellt.

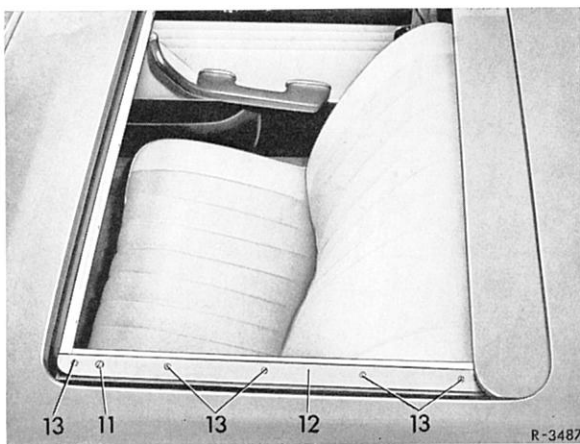


Bild 78–1/4

11 Höheneinstellschraube vorn
12 Gleitschiene

13 Befestigungsschrauben
der Gleitschiene

Schiebedachdeckel hinten einstellen

- 1 Schiebedachhimmel (2) ausbauen.
- 2 Bei geschlossenem Schiebedachdeckel (1) Befestigungsmutter (51) des Höhenverstellwinkels (50) lösen (Bild 78–1/5).

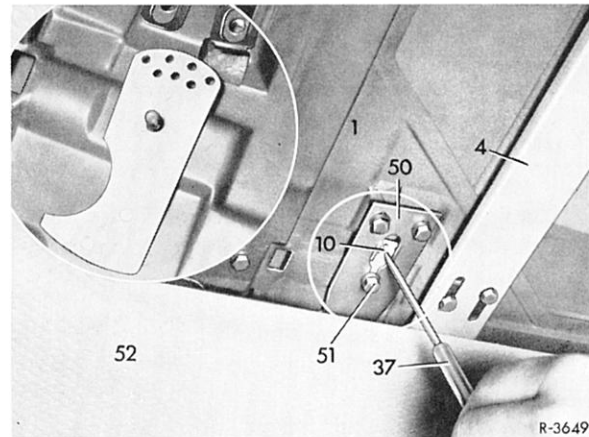


Bild 78–1/5

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1 Schiebedachdeckel | 50 Winkel für Höhenverstellung |
| 4 Transportbrücke | 51 Befestigungsmutter |
| 10 Unterlage für Höhenverstellung | der Höhenverstellwinkels |
| 37 Dorn | 52 Himmel |

- 3 Mit einem Dorn (37) Unterlage für die Höhenverstellung (10) verdrehen und damit Höhe einstellen.

- 4 Nach dem Einstellen Befestigungsmutter (51) des Höhenverstellwinkels anziehen.

- 5 Schiebedachhimmel (2) einbauen.

C. Teleflexzug aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Schiebedachdeckel ausbauen (siehe Abschnitt A).

- 2 Schiebedachschalter betätigen, Teleflexzug (27) nach vorne laufen lassen und herausziehen.

Läßt sich der Teleflexzug nicht mit dem elektrischen Antrieb bewegen, so ist die Handkurbel zu benutzen (siehe Betriebsanleitung).

Kann auch so der Teleflexzug nicht bewegt werden, so ist zu versuchen den Zug mit Hilfe eines Dornes (37) herauszudrehen.

- 3 Dorn in das Loch der Verbindungsschelle stecken und im Uhrzeigersinn drehen (Bild 78–1/6).

Anm.: Bei zu großer Schwergängigkeit darf nicht weitergedreht werden, da sich sonst der Teleflexzug aufdreht und im Teleflexrohr verspannt.

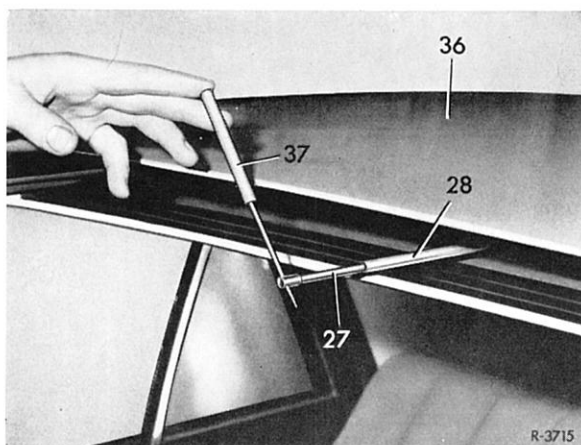


Bild 78-1/6

27 Teleflexzug 36 Dachbeplankung
28 Teleflexrohr 37 Dorn

Ist der Teleflexzug auch auf diese Art nicht auszubauen, so muß das Getriebe (41) des elektrischen Antriebs auseinandergebaut werden (siehe Abschnitt E).

Kann nach dem Zerlegen des Getriebes (41) der Teleflexzug immer noch nicht herausgenommen werden, so hat er sich im Teleflexrohr (28) verspannt, welches dann mit ausgebaut werden muß (siehe Abschnitt D).

Einbauen

4 Spirale am Ende des neuen Teleflexzuges (27) mit säurefreiem Fett gut einfetten und vorsichtig in das Teleflexrohr (28) einfahren (Bild 78-1/7).

Anm.: Der Teleflexzug muß sich mit einer Kraft von höchstens 3 kp im Teleflexrohr verschieben lassen (Bild 78-1/8).

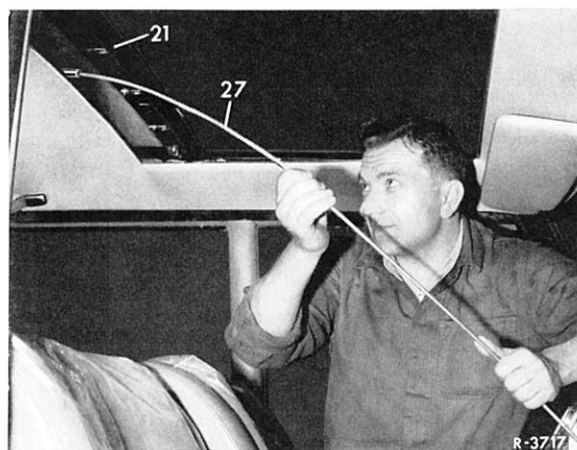


Bild 78-1/7

21 Schiebedachrahmen 27 Teleflexzug

5 Teleflexzug ganz in das Teleflexrohr einschieben und durch Betätigen des Schiebedachschalters in das Getriebe des elektrischen Antriebs einlaufen lassen.

6 Der weitere Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

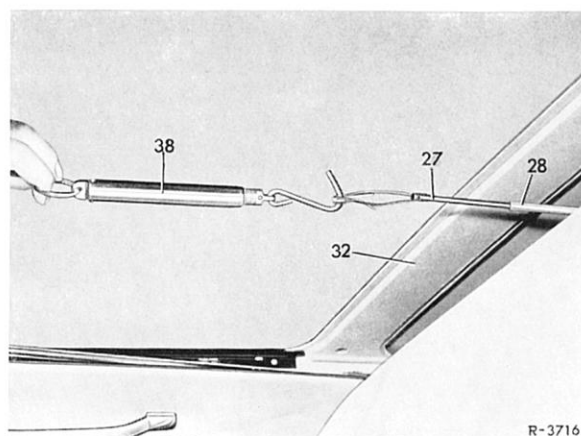


Bild 78-1/8

27 Teleflexzug 32 Dachrahmen
28 Teleflexrohr 38 Federwaage

D. Teleflexrohr aus- und einbauen

Ausbauen

- 1 Schiebedachdeckel ausbauen (siehe Abschnitt A).
- 2 Teleflexzug ausbauen (siehe Abschnitt C).
- 3 Halter mit Motor und Getriebe ausbauen (siehe Abschnitt E).
- 4 Rückwandfenster ausbauen (siehe Arb.-Nr. 67-3).
- 5 Fondsitz und -lehne ausbauen (siehe Arb.-Nr. 92-1).
- 6 Hutablage ausbauen (siehe Arb.-Nr. 68-4).
- 7 Kantenschutzprofil (46) an den beiden Fondtürenausschnitten ausbauen. Dazu Abdeckungen (48) der mittleren Kastensäulen (47) lösen (nicht abschrauben) (Bild 78-1/9).

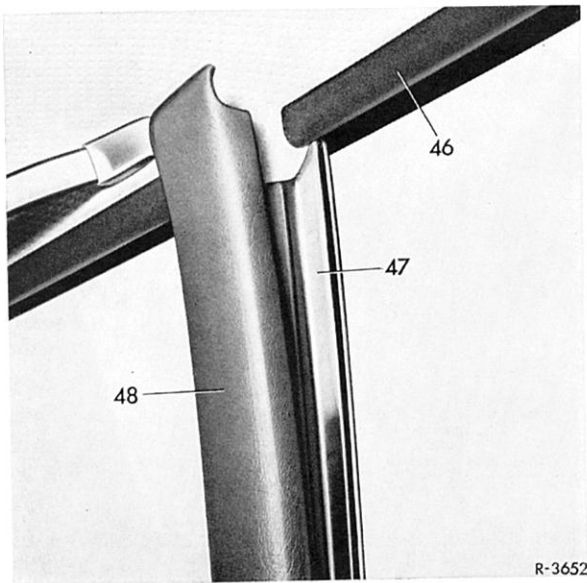


Bild 78-1/9

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 46 Kantenschutzprofil | 48 Abdeckung |
| 47 mittlere Kastensäule | mittlere Kastensäule |

- 8 Haltegriffe hinten links und rechts, sowie hintere Leselampe abschrauben (Batterie abklemmen).

- 9 Himmel bis zur mittleren Kastensäule lösen.

- 10 Dämpfungsmaterial (23) entlang der Hinterkante des Schiebedachrahmens (21) lösen (Bild 78-1/10).

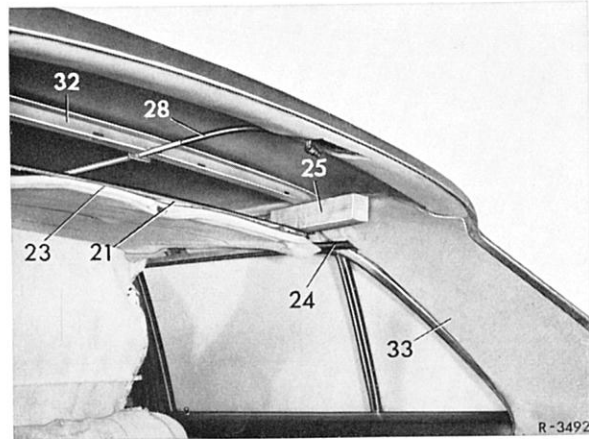


Bild 78-1/10

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| 21 Schiebedachrahmen | 28 Teleflexrohr |
| 23 Abdämpfung | 32 Dachrahmen |
| 24 Wasserablaufschlauch | 33 Hecksäule |
| 25 5 cm Holzklotz | |

- 11 Schiebedachrahmen (21) bis zum Dachausschnitt lösen, hinten etwas nach unten ziehen und an den Ecken einen 5 cm hohen Holzklotz (25) einlegen (Bild 78-1/10).

- 12 6,5 cm hohen Holzklotz (26) im Dachausschnitt zwischen Schiebedachrahmen (21) und Dachbeplankung (36) einklemmen (Bild 78-1/11).

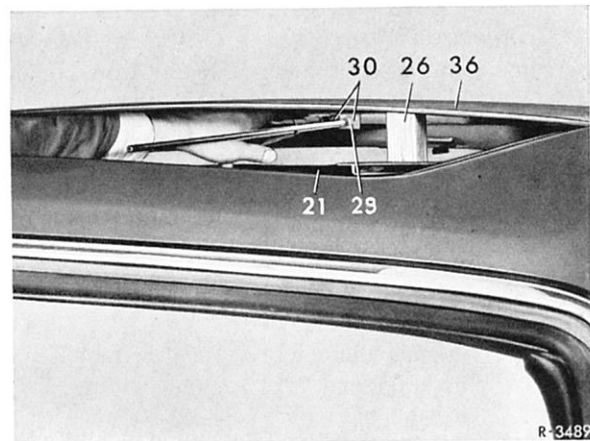


Bild 78-1/11

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 21 Schiebedachrahmen | 30 Befestigungsschraube |
| 26 6,5 cm Holzklotz | der Halteplatte |
| 29 Halteplatte für Teleflexrohr | für Teleflexrohr |
| | 36 Dachbeplankung |

- 13 Befestigungsschrauben (30) der Halteplatte (29) für das Teleflexrohr abschrauben (Bild 78-1/11).

14 Rohrschellen (34) an der rechten Hecksäule (33) und am hinteren Dachrahmen (32) abschrauben (Bild 78–1/12).

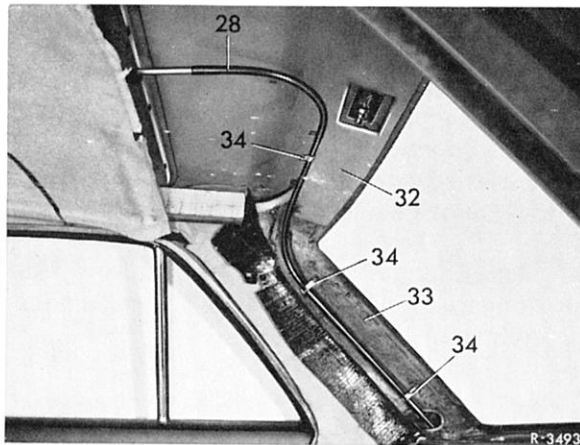


Bild 78–1/12

28 Teleflexrohr
32 Dachrahmen
33 Hecksäule
34 Rohrschelle

15 Teleflexrohr (28) nach vorne und gleichzeitig nach links fahren, so daß das Teleflexrohr aus der Hecksäule (33) ausgefahren werden kann (Bild 78–1/13).

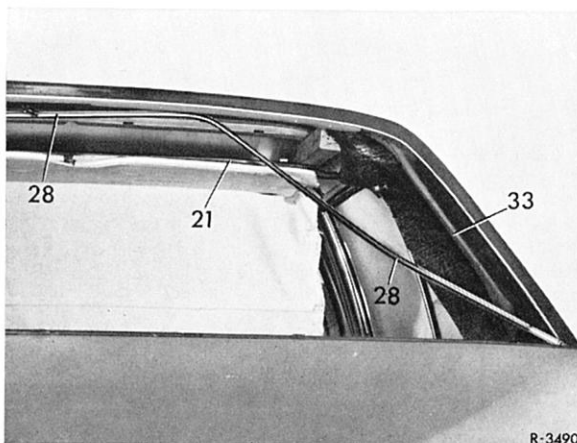


Bild 78–1/13

21 Schiebedachrahmen
28 Teleflexrohr
33 Hecksäule

16 Teleflexrohr durch den Rückwandfensterausschnitt herausnehmen.

Einbauen

17 Neues Teleflexrohr vorsichtig zwischen Dachrahmen und Schiebedachrahmen (21) einfahren und zwar soweit nach vorne und links, bis das Teleflexrohr in die Hecksäule (33) eingeführt werden kann (Bild 78–1/13).

Achtung! Teleflexrohr beim Einfahren nicht verbiegen, da sich sonst der Teleflexzug zu schwer bewegen läßt.

18 Teleflexrohr soweit in den Kofferraum einfahren, bis der Halter (39) mit Motor und Getriebe an das Teleflexrohr angeflanscht werden kann (Bild 78–1/14).

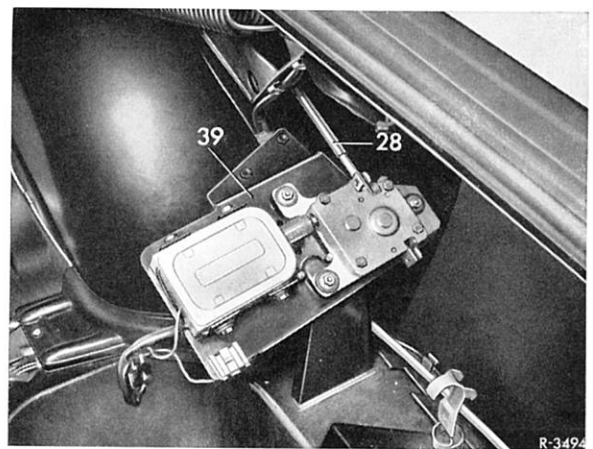


Bild 78–1/14

28 Teleflexrohr
39 Halter mit Motor und Getriebe

19 Halter (39) in richtige Stellung bringen und anschrauben.

20 Teleflexrohr (28) an die Hecksäule (33) und am Dachrahmen (32) befestigen (Bild 78–1/12).

Achtung! Es ist darauf zu achten, daß in die Kerbe des hinteren Dachrahmens (32) wieder ein Moltoprenstück eingelegt wird, bevor das Teleflexrohr (28) festgeschraubt wird (Geräusche).

21 Der weitere Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

E. Halter mit Motor und Getriebe ausbauen

Wenn der Teleflexzug ausgebaut werden kann

Ausbauen

- 1 Schiebedachdeckel ausbauen (siehe Abschnitt A).
- 2 Teleflexzug durch Betätigen des Schiebedachschalters nach vorne laufen lassen.
- 3 Teleflexzug von Hand noch ca. 5 cm nach vorne ziehen, damit er nicht mehr in das Getriebe (41) eingreift.
- 4 Reserverad und Wagenheber aus dem Kofferraum nehmen.
- 5 Auslaufrohr (35) vom Getriebe (41) trennen.

6 Befestigungsschrauben (40) des Halters mit Motor und Getriebe lösen (Bild 78–1/15).

7 Elektrische Steckverbindung trennen und Massekabel lösen.

8 Halter samt Motor und Getriebe vom Teleflexrohr trennen und aus dem Kofferraum herausnehmen.

Einbauen

9 Das zu ersetzende Teil auswechseln und Halter mit Motor und Getriebe in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Wenn der Teleflexzug nicht ausgebaut werden kann

Ausbauen

Anm.: Es ist zuerst zu versuchen den Teleflexzug (27) mit den in Abschnitt C beschriebenen Methoden auszubauen. Ist dies nicht möglich, so muß das Getriebe (41) des elektrischen Schiebedachantriebs auseinandergenommen werden.

- 1 Reserverad und Wagenheber aus dem Kofferraum nehmen.
- 2 Sicherung (53) der Kontermutter (49) am Getriebe (Führungsmutter für Notkurbelbetätigung) lösen und Kontermutter abschrauben (Bild 78–1/15).
- 3 Befestigungsschrauben (43) des Getriebedeckels (42) herausdrehen (Bild 78–1/16 und 17).
- 4 Getriebedeckel abnehmen und das große Zahnrad (44) samt Antriebswelle (45) herausnehmen (Bild 78–1/18).
- 5 Halter (39) mit Motor und Getriebe abschrauben und vorsichtig vom Teleflex- und Auslaufrohr (35) trennen (Bild 78–1/15).

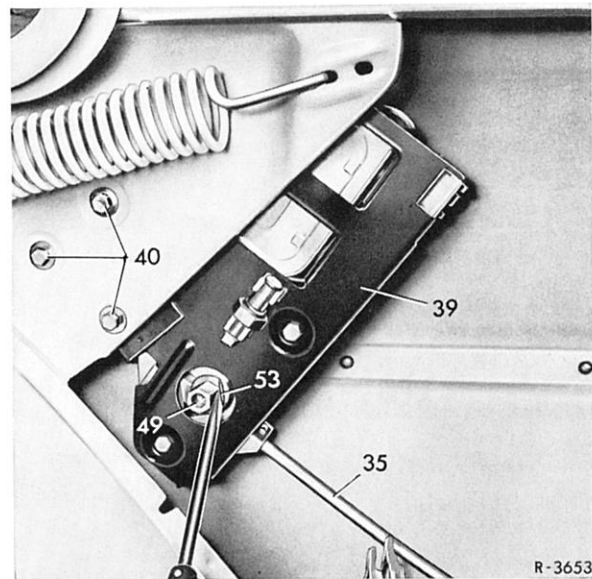


Bild 78–1/15

35 Auslaufrohr
39 Halter mit Motor
und Getriebe

40 Befestigungsschrauben des
Halters mit Motor
und Getriebe
49 Kontermutter
53 Sicherungsblech

6 Teleflexzug (27) herausnehmen (evtl. Teleflexrohr erneuern siehe Abschnitt D).

Einbauen

7 Getriebe zusammenbauen.

8 Halter mit Motor und Getriebe einbauen.

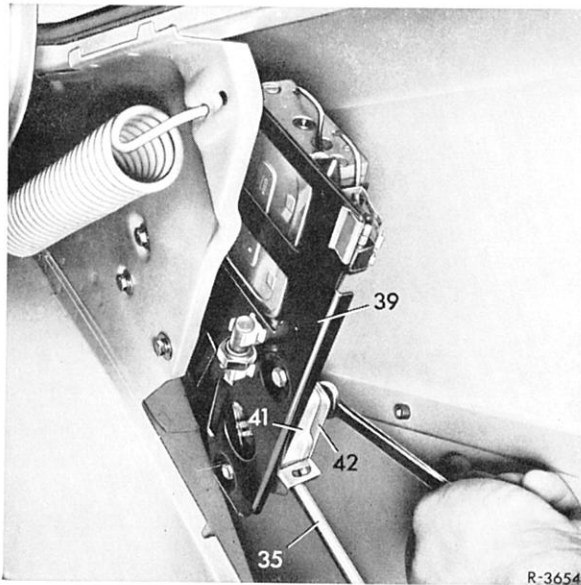


Bild 78-1/16

35 Auslaufrohr
39 Halter mit Motor
und Getriebe
41 Getriebe
42 Getriebedeckel

Achtung! Nach dem Einbau des Halters mit Motor und Getriebe muß die Rutschkupplung des Getriebes neu eingestellt werden (siehe Arb.-Nr. 78-2, Abschnitt B).

9 Teleflexzug und Schiebedachdeckel einbauen.

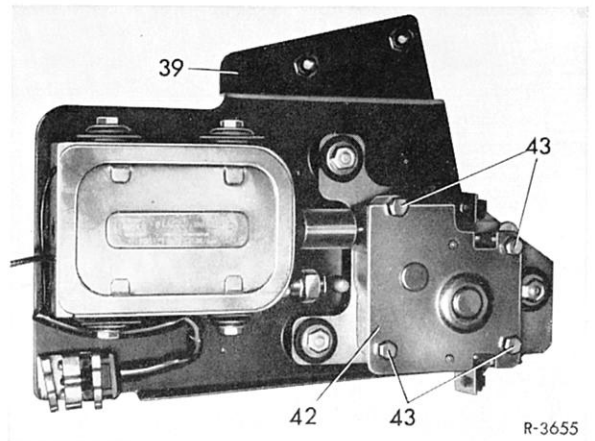


Bild 78-1/17

39 Halter mit Motor
und Getriebe
42 Getriebedeckel
43 Befestigungsschrauben
des Getriebedeckels

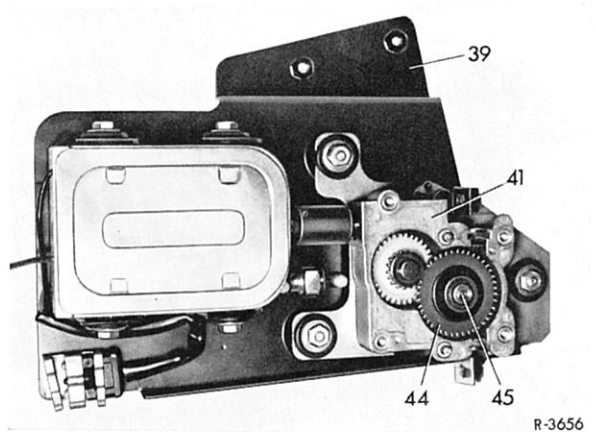


Bild 78-1/18

39 Halter mit Motor
und Getriebe
41 Getriebe
44 großes Zahnrad
45 Antriebswelle

Treten am elektrischen Schiebedach Störungen auf, deren Ursachen nicht sofort gefunden werden können, sind zuerst der elektrische Teil, dann die Rutschkupplung des Getriebes und schließlich der Schiebedachdeckel und dessen Kraftübertragungsteile auf Funktion zu prüfen.

A. Elektrischer Teil

Zur Prüfung des elektrischen Teils der Schiebedachanlage ist der Schiebedachschalter in beiden Richtungen zu betätigen. Durch Abfühlen der Gummikupplung zwischen Antriebsmotor und Getriebe läßt sich feststellen, ob sich der Antriebsmotor nach links oder rechts dreht. Ist eine Drehung oder Verwindung zu spüren, so ist die elektrische Anlage in Ordnung und der Fehler im mechanischen Bereich zu suchen. Die Prüfung ist bei laufendem Fahrzeugmotor

durchzuführen, damit mit Sicherheit die volle Betriebsspannung vorhanden ist.

Anm.: Der Antriebsmotor besitzt als Überlastungsschutz einen Thermoschalter, der bei zu hoher Belastung die Stromzufuhr unterbricht. Daher ist es empfehlenswert, nach mehrmaliger Betätigung des Schiebedachs den Antriebsmotor abkühlen zu lassen.

Ursache	Abhilfe
---------	---------

Gummikupplung bewegt sich bei der Prüfung nicht

Sicherung durchgebrannt	Der Antrieb des elektrischen Schiebedachs wird mit 25 Amp. abgesichert. (Die Sicherung befindet sich in der Zusatzsicherungsdose im Motorraum auf dem linken Radlaufblech.)
Schiebedachschalter defekt	Schiebedachschalter mit einem flachen Keil vorsichtig herauslösen. Elektrische Steckverbindung trennen. Neuen Schiebedachschalter einsetzen.
Kabelsatz für Schiebedachantrieb beschädigt	Kabelsatz durchprüfen und eventuell neuen Kabelstrang einziehen.
Antriebsmotor defekt	Halter mit Motor und Getriebe ausbauen (siehe Arb.-Nr. 78-1, Abschnitt E) und neuen Antriebsmotor einsetzen.

B. Rutschkupplung des Getriebes

Eine Störung an der Rutschkupplung des Getriebes liegt vor, wenn sich die Gummikupplung zwischen Motor und Getriebe schnell durchdreht, ohne daß sich das Schiebedach öffnet oder schließt. In diesem Fall ist die Rutschkupplung des Getriebes neu einzustellen.

Dazu Sicherung der Kontermutter am Getriebe (Führungsmutter für Notkurbelbetätigung) lösen. Achse mit einem Schraubenzieher anhalten und Kontermutter weiter anziehen.

Die Rutschkupplung soll bei geschlossenem bzw. bei ganz geöffnetem Schiebedach langsam schleifend durchrutschen; sie darf auf keinen Fall blockieren. Dies ist durch Abfühlen der Gummikupplung zwischen Antriebsmotor und Getriebe zu prüfen. Bei richtig eingestellter Rutschkupplung soll der Antriebsmotor nicht mehr als 17 Ampere aufnehmen.

Kontermutter wieder sichern.

C. Schiebedachdeckel und Kraftübertragungsteile

Öffnet und schließt das Schiebedach nicht, obwohl der elektrische Teil und die Rutschkupplung in Ordnung sind, sind der Schiebedach-

deckel und die Kraftübertragungsteile zu prüfen.

Ursache	Abhilfe
---------	---------

Schiebedach öffnet und schließt nicht

Schiebedachdeckel schwergängig oder klemmt	1. Schiebedachdeckel ausbauen (siehe Arb.-Nr. 78-1, Abschnitt A). 2. Gleitschienen, Gleitleisten und Gleitbacken reinigen und mit säurefreiem Fett einfetten. 3. Gleitbacken neu einstellen. Das seitliche Spiel des Schiebedachdeckels soll so gering wie möglich sein. Dabei ist besonders darauf zu achten, daß die Gleitbacken parallel zueinander eingebaut werden, da sich sonst der Schiebedachdeckel verkantet. 4. Höhe des Schiebedachdeckels einstellen (siehe Arb.-Nr. 78-1, Abschnitt B).
Teleflexzug schwergängig	Teleflexzug ausbauen (siehe Arb.-Nr. 78-1, Abschnitt C), auf Beschädigungen prüfen und eventuell erneuern.
Teleflexzug im Teleflexrohr verspannt	Teleflexrohr auswechseln (siehe Arb.-Nr. 78-1, Abschnitt D).
Getriebe des Schiebedachantriebs defekt	Getriebe ausbauen (siehe Arb.-Nr. 78-1, Abschnitt E).